

Andreas Höfer

**Der Einfältigen Wahre und Selige Klugheit Oder unterschiedene gute Sprüche der Weißheit : Aus dem reinen Worte Gottes ...**

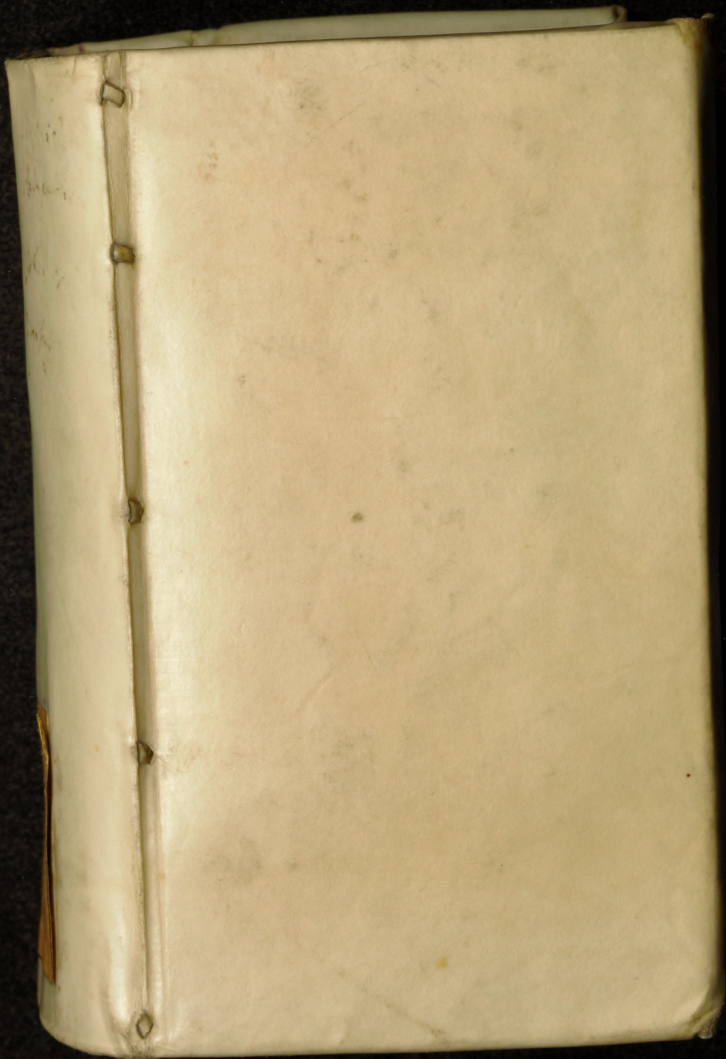
**Ander Theil : Die befestigte und noch weiter beforderte wahre und Selige Klugheit Der Einfältigen : Vermittelst einer Dreifachen Eintheilung dieses Büchleins/ Und wolgemeinten Anleitung/ wie die Im Ersten Theil gedruckte 210. Sprüche und Gebetlein ... und in diesem Andern Theil befindlichen 155. Versen ... in der Schule zu erlernen und abzuhandeln seyn**

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, 1711

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1048920879>

Band (Druck) Freier  Zugang





L-14

Fm-4138<sup>1-3</sup>

1.

Hachmanns Handes Lieder  
mit Ingebrandt Hoff. Hoff. SEHTEAS

2.

Wilhelmi Carolander Junis  
Rectoris Acad. Rostoh.  
Ingrammata

3.

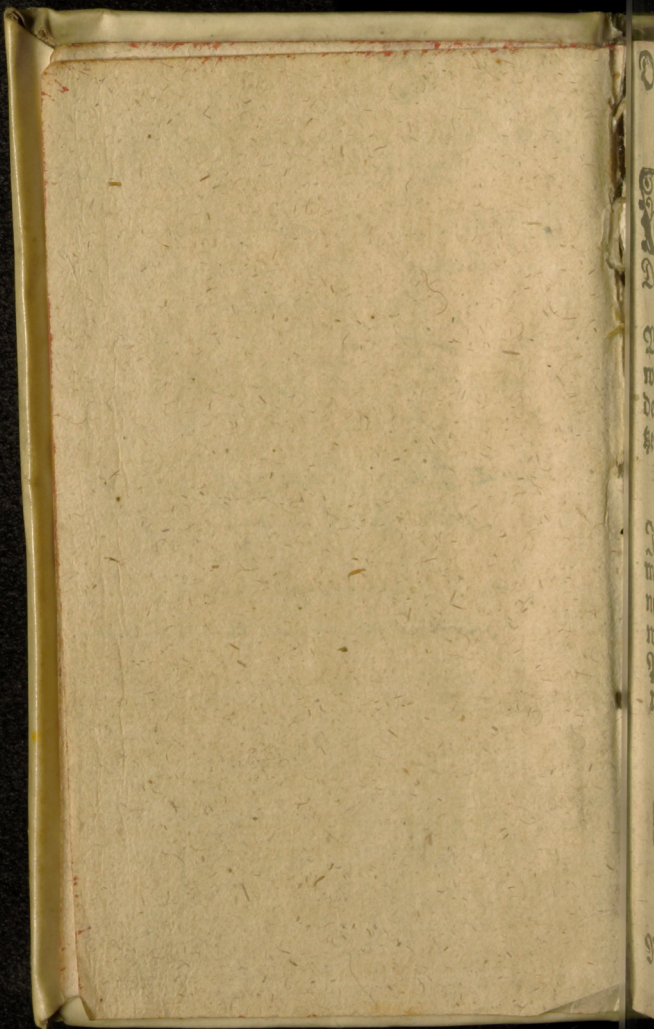
Lope de Vega Carpioor Verweide Hof

4.

Lucas Baumerstent Schläfmay  
Joh. An. v. 1. 11

5.

Ercepi Cethmanni remedia  
ad regy calumnias et miserias



Die befestigte und noch weiter  
beforderte wahre und

\*\*\*\*\*  
**Selige Klugheit**

**Der Einfältigen/**

Vermittelt einer  
Dreifachen Eintheilung  
dieses Büchleins/

Und wolgemeinten Anleitung / wie die  
Im Ersten Theil

gedruckte 210. Sprüche und Gebetlein  
mit etlichen von folgenden Reimen

(I.) Zum Theil Täglich /

(II.) Insgesamt aber Wöchentlich/

und denn auch nebst denen auff die Evangelia  
sich schickenden ( mehrentheils aus bekanten  
Liedern aenommenen) und in diesem

**Andern Theil**

befindlichen 155. Versen

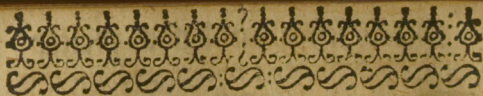
(III.) Jährlich / den Kindern in der  
Schule vorzubeten; Ingleichen

Nach welcher Ordnung solche 365. Sprüche  
mit den übrigen Gebeten und Lektionen in der  
Schule zu erlernen und abzuhandeln seyn:

Dargestellet durch A. H. P. B.

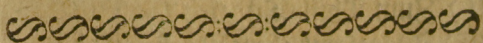
---

ROSDOK / Gedruckt bey Nielas Schwiegerau/  
E. E. Rabts Buchdrucker / 1711.



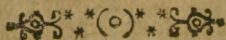
Der Andächtige SCRIVER urthei-  
let von den Einfältigen doch  
frommen Christen (in seiner neuen  
Creatur Bl. 47. u. f. w.) also:

**D**ie Einfältigen Christen / welche nach  
dem seligmachenden Erkänntnis Christ  
trachten und sich beklagen / daß sie es hie-  
inn zu keiner Vollkommenheit bringen  
können / sind oft weiser / als die Gelehrtesten un-  
ter den Christen / die das bloße Wissen von  
Christo haben und nicht in praxi ausüben.



Des Herrn AUTORIS fernern  
guten Vorhaben / die Ehre Got-  
tes bei der Einfalt weiter zu befor-  
dern / wird aller Vorschub samt  
öffentlichen Druck gerne zuge-  
stattet. Rostock / den 28. Febr. 1711.

JOH. PETR. Grünenberg / D.  
F. M. C. R. P. P. und Superint.



Borrede.

Erinnerung des Autoris bey diesem  
Andern Theil.  
Christlicher und Geehrter  
Leser.

**W**illen der Heil. Paulus alle Auser-  
wehltē Gottes herzlich ermahnet:  
Lasset das Wort Christi un-  
ter euch reichlich wohnen/  
(ἐνοικέτω) in aller Weißheit

(Col. 3. 16.) So habe meinem Amt obliegend erach-  
tet/ ferner zu sorgen/wie nicht nur bey den Verständ-  
igen und Alten / sondern auch bey den Einfältigen  
und Jungen das Wort Christi eine beständige Stel-  
le und Wohnung haben / und in ihrem Herzen  
als Einheimisch bleiben und belleiben; nicht aber  
als ein Durchreisender Gast bald aus dem Her-  
zen und Gedächtniß wieder fortwandern und ver-  
gessen werden möchte.

Solchem nach ist denen im ersten Theil  
gesetzten Sprüchen ist diese Dreifache Eins-  
theilung beygefüget / damit auch die allereinfäl-  
tigesten und kleinsten Kinder die gesetzte hundert  
Sprüche durch die tägliche Betung / die grössere  
Kinder aber (so da fleißig und beständig zur Schule  
gesandt)

A 3



## Vorrede.

gesandt werden) die übrigen Sprüche insgesamt durch die wöchentliche Abhandlung und jährliche (drei ja vierfache) Wiederholung dergestalt färtig lernen und fassen könten, daß selbige beständig möchten bey ihnen wohnen und in ihr Herz eingeschrieben bleiben / ja / daß auch die Eltern selbst sehen und wissen könten, was für Sprüche ihre Kinder die Woche über in der Schule gelernet und wiederholet, damit sie solche auch daheim zu Hause mit ihnen treiben und sonderlich an jedem Sonntage von ihnen fordern möchten.

Wassen kein Zweifel / es werde nächst Göttli-chem Beystande durch die (nach vorgeschriebenes Ordnung und Eintheilung angestellte) vielfältige Wiederholung bey denen Kindern / (so zwei ganze Jahr durch beständig zur Schule gehen und niemals auffen bleiben) endlich dahin zu bringen seyn / daß sie nicht nur werden lesen / und ihren Catechismum und theuren Glaubens Grund wol fassen, sondern auch alle Sprüche / Reimen und Gebete dieses Büchleins (derer so viel als Tage im Jahre, nemlich 365.) färtig lernen / auch dergestalt auff jeden Sonntag und Fest Tag nicht nur 3. oder 6. sondern letztlich alle berührte 16. und mehr Sprüche und Reimen ihren Eltern vorbeten, und also beweisen können, daß von denen Lehrern in der Schule weder Fleiß noch Mühe an ihnen gesparet / auch von den Christlichen Eltern das Schul. Geld keinesweges vergeblich ausgegeben sey.

Solten

## Vorrede.

Sollten etwa bey der dritten Eintheilung die jeglichem Sonn- und Fest-Tage zugeordnete 3. ersten Sprüche je zuweilen so eben auff den Evangelischen Text nicht treffen / so wird der Christlich-gesinnte Leser schon selbstem ermessen / daß den noch die Eintheilung nicht anders habe können gemacht werden; weil man die im ersten Theil gedruckte 210. Sprüche und Reimen (nemlich die 145. Biblische und 65. andere) gerne solchergestalt anführen wollen / daß sie (a) im Jahr alle wieder vorkämen und nicht einer aussen bliebe; Jngleich / daß (b) auff jeden Sonn- und Fest-Tag aus selbigem ersten Theil accurat 2. Sprüche und 1. Reim möchte gesetzt werden.

Zudem so wird daßjenige / was dergestalt etwa mangeln möchte / hoffentlich ergänzen theils die Anführung der 3. Sprüche / so sich bey einem andern Sonntage finden / theils die Verührung gewisser Fragen und anderer durch die Numern bezeichneten Sprüche / besonders aber die (in diesem andern Theil geschene) deutliche Ausdrückung einiger Reimen / oder Verse und Gesetze aus denen mehrentheils bekannten Gesängen.

Denn man mit Fleiß nicht noch ein mehrers beyfügen oder andere Reimen alhie hinzusetzen wollen / so sonst über die Evangelia zu stehen pflegen; Weilen es bey dem Unterricht der Einfältigen und Kinder heist: Non multa, sed multum,

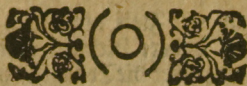
## Vorrede:

man muß nicht viele Sachen / sondern einerley Sachen und Sprüche vielmahl und offte mit ihnen treiben / und zwar solche / die sie im ganzen Leben zum dfftern in den Predigten und Gesängen wieder hören / damit selbige bey ihnen wohnen / bekleiben und bleiben / und also durch Wirkung des H. Geistes / zum Himmelreich sie gelehrt machen mögen.

Den Einfältigen insgesamt / und sonderlich den lieben Kindern / habe ich mit dieser einfältigen Arbeit zu ihrem Seelen Heil dienen wollen. Eigene Ehre in solcher einfältigen Bemühung suchen / müste mir billig als die größte Einfalt zu gerechnet werden.

Diß kann ich aber versichern / daß ich dir / Mein Christlicher Leser / und allen / die mit einfältiger Seele nach der wahren und selbigen Klugheit in Jesu trachten / besonders aber denen / die auch andere zu derselben anzuführen sich ebrigt bemühen / alle Gnade des Himmels erbittet und erwünsche mit ganz ergebenem und

Aufrichtigem Herzen.



Zu



In IESU Namen! Amen.

## Die erste Theilung.

### (I.) Täglich

Können nachgesetzte hundert Sprüche den Kindern vorgebetet und nebst andern Gebeten und Lectionen erlernt und abgehandelt werden folgen der gestalt:

#### (I.) Am Morgen /

Nachdem

- (a) ein Lied gesungen /
- (b) ein Morgen-Gebet gelesen /
- (c) der Morgen-Segen gebetet /
- item:
- (d) das Vater unser / und
- (e) der Christliche Glaube (ohne Auflegung) gesprochen/

So folgen

- (f) diese 25. Sprüche:

A 4

Lobe

Die erste Eintheilung.

Lobe den Herrn meine Seele / n.	39.
Wach auff mein Herz und singe /	40
* Herr lehre mich thun nach	10.
Schaffe in mir Gott ein rein	99
Gott sey mir Sünder gnädig	94
Bergib mir mein Gott gnäd.	95
Gott Vater nimm mich in	14.
Regier mich nach den Willen	15.
Füh Gott mein Herz und Sin	16.
Die Gnade unsers Herrn	17.
Sey uns gnädig O Herr G.	18.
Ich lasse dich nicht Herr Jesu	19.
* Gott der Vater wohn uns	32.
Hilff du uns Gott unser Helffer.	33.
** O Gott du frommer Gott	
Sib daß ich thu mit	341. u. 320.
Hilff / daß ich mit diesen Morg.	214.
Hilff / daß ich sey von Herzen	317.
Jesu öffne mir die Pforten /	296.
Geheiligt werd der Name dein	318.
Deinen Engel zu mir sende /	336.
Laß	

Auff einen Tag.

Laß mich dein seyn und bleiben	243.
Auff dich mein lieber Gott	300.
Es ist ja Herr dein Geschenk	319.
Gott wil ich lassen ruhen/	312.
Hilff Gott allzeit/ mach	34.

(g) hierauff die Sprüche nach der  
Wöchentlichen Eintheilung/  
wie sie drunten n. (II.) gesetzt.

(h) die Sprüche auff jeden bevor-  
stehenden Sonn- oder Fest-Tag  
nach der Jährlichen Eintheilung  
wie n. (III.) zu sehen.

(i) Ein Stück aus dem Catechismo  
nach der unten gedruckten Eintheilung.

(k) ein Capitel aus des Lenderichs  
kleinen Historien: Bibel/ nebst  
Höfers Frag-Bibel.

Und dann

(l) die ordentliche Lectiones/  
und mit den kleinsten

(m) die allernötigsten Catechis-  
mus-Fragen.

25

(2) Am

Die erste Eintheilung:

(2) Zu Mittage /

Nachdem

- (a) ein Stück aus dem Catechismo  
abgehandelt / und denn gebetet:  
(b) Aller Augen warten auff dich.  
(c) Vater Unser.  
(d) Herr Gott himlischer Vater.

So folgen

(e) Diese 25. Sprüche:

Der Mensch lebet nicht vom n. 359.	
Trachtet am ersten nach	79.
Fürchte Gott liebes Kind	61.
Gläube an den HErrn IEsum	82.
Christum liebhaben ist viel besser	83.
Christi Blut und Gerechtigkeit	115.
Wer da gläubet und getaufft	116.
Also hat Gott die Welt gel.	111.
Das ist je gewißlich wahr und	112.
* IEsu du Sohn David erb.	101.
O Lamm Gottes unschuldig	102.
Christe du Lamm Gottes	103.
Das Blut IEsu Christi	104.
* Gott	

Auffchten Tag.

* Gott gib Fried in deinem	27.
** Nimm von uns HErr /	322.
Erhalt uns HErr bey deinem	353.
Jesus nehre mich hinfort	260.
Der Reiche verläst sich	299.
Gib uns nach deiner Barmh.	308.
Leit uns mit deiner rechten	250.
Gib/ daß sonst nichts in meiner	340.
HErr ich hoff je/ du werdest	190.
Du heilige Brunst/ süßer	289.
Hilff daß ich ja nicht	256.
Der HErr segne uns und	361.
(f) Zulezt wird wieder ein Lied gesungen.	

(3) Nach Mittage /

Nachdem

(a) ein Lied gesungen / und denn gebetet :

(b) Dancket dem HErrn/denn u. s. f.

(c) Vater Unser.

(d) Wir dancken dir.

So folgen

(e) Diese 25. Sprüche : Lobet



Die erste Eintheilung.

Lobet den HErrn alle	num. 42.
Nun dancket alle Gott	44.
Zweyerley bitte ich von	23.
Der Friede Gottes	24.
* Vergeblich sorgt der Mensch	7.
Habe deine Lust am HErrn	66.
Señ getreu biß in den Tod	157.
* HErr ich leide Noth/ linder	186.
Schaffe mir Beystand in der	187.
Vater Hilff mir auß	188.
Hilff Helfer hilff auß Angst.	35.
* Vertraue Gott/ so wird	73.
Was kränckstu dich in deinem	74.
Wer Gott vertraut hat wol	75.
* HErr wenn ich nur dich habe	128.
** Habe Danck du milde	330.
Weil du mein Gott und Vater	316.
Nun hilff uns HErr den	211.
O hilff Christe Gottes Sohn	269.
HErr wie du wilt so schickts	334.
Heile mich O Heyl der Selen	342.
Jesus meine Liebe/ die ich oft	234.
Wer	

## Auff einen Tag:

Wer weiß / wie nahe mir mein 333.

Von allem Ubel uns erlöß 354.

Uns segne Vater und der Sohn 226.

(f) Hierauff die Sprüche nach der  
Wöchentlichen Eintheilung.

(g) Die Sprüche auff jeden bevorste-  
henden Sonn- oder Fest-Tag.

(h) ein Stück aus dem Catechismo.

(i) ein Capitel aus des Lenderichs  
Kleinen Historien-Bibel / nebst der  
Frag-Bibel.

(k) die ordentliche Lectiones/  
und mit den kleinsten

(l) die allernötigsten Catechismus-  
Fragen.

## (4) Am Abend /

Nachdem

(a) ein Stück aus dem Catechismo  
abgehandelt /

(b) ein Abend-Gebet gelesen /

(c) der Abend-Segen gebetet / item

(d) das Vater Unser / und

(e) der Christliche Glaube ( ohne die  
Auflegung ) gesprochen /

¶ 7

Es

## Die erste Eintheilung.

So folgen

(f) Diese 25. Sprüche:

Bleib bey uns. HErr/ denn num.	31.
Ach bleib bey uns HErr Jesu	360.
Breit aus die Flügel beyde	222.
Wir bitten dich HErr Jesu	254.
Befiel dein'n Engel/ daß	335.
Vertreib den schweren Schlaff	244.
Ach mein herzliches Jesulein	218.
Ich armer Mensch/ ich armer	347.
O grosser Gott von Treu /	252.
Hab ich was nicht recht	323.
Bedenck O Mensch das Ende	351.
HErr lehr mich stets mein	213.
* Was du thust/ so bedencke	59.
O Mensch bedencke / was du	56.
* Ach HErr lehre doch mich /	142.
HErr lehre uns bedencken	143.
* Ich bin dein/ HErr Jesu	200.
Ich bin dein/ du du bist mein	201.
HErr Jesu dir leb ich	202.
O Jesu Christe Gottes Sohn	203.
	D

## Auff einen Tag.

O du Gottes Lamm	204.
In deine Hände befehl ich	205.
Herr meinen Geist befehl ich	206.
Vater ich befehle meinen Geist	207.
Herr Jesu nimm meinen	208.
(g) Endlich wird alles mit Singung eines Liedes beschlossen.	

\* \* \* \* \*

**Mercke:** Es werden nicht allemahl Morgen-Tisch- und Abend-Gesänge / sondern an deren Stat zuweilen auch andere Lieder angestimmt / insonderheit die sich auff die Zeit und bevorstehenden Son- oder Fest-Tag schicken / damit auch dieselben (sowol was die Worte als die Melodien betrifft) den Kindern bekant werden.

## Die andere Eintheilung.

### (II) Wöchentlich

Können alle 210. Sprüche des ersten Theils dieses Büchleins den Kindern in der Schule entweder vorgebetet oder vorgelesen / oder auch (so oft Schüler verhanden / welche färtig lesen können) durch

## Die andere Eintheilung.

durch die Lehrer gefragt und von den Schülern aus dem Buche gelesen und beantwortet werden/ nach folgender Eintheilung:

### Am Montage:

Vormittag: von n. 1. Dein Wort HErr macht. bis n. 16. Führ Gott mein Herz und Sinn.

Nachmittag: von n. 17. Die Gnade unsers HErrn. bis n. 35. Hilf Helfer.

### Am Diengstage:

Vormittag: von n. 36. Ich wil den Nahmen. bis n. 50. Sey Lob und Ehr dem.

Nachmittag: von n. 51. Wer Ohren hat der höre. bis n. 67. Befiehl dem HErrn deine.

### Am Mittwoch:

Vormittag: von n. 68. Wirff dein Art liegen. bis n. 88. O weh demselben/ welcher.

Am

Auff eine Woche.

**Am Donnerstag:**

Vormittag: von n. 89. Ich wil mich auf  
machen. bis n. 118. Es ist in keinem.

Nachmittag: von n. 119. Die Güte  
des HERRN. bis n. 139. Selig / ja  
selig / wer.

**Am Frentage:**

Vormittag: von n. 140. Wir haben  
hie keine. bis n. 156. JESUS spricht:  
Ich bin die Auferstehung.

Nachmittag: von n. 157. Sey getreu  
bis in. bis n. 185. Ich dancke dir  
von Herzen.

**Am Sonnabend:**

Vormittag: von n. 186. HERR ich lei-  
de Noth. bis n. 208. HERR JESU  
nimm meinen Geist auff.

\* \* \* \* \*

Mercke: Der Catechismus wird wö-  
hentlich auch auff die Art / wie die  
Sprüche / (doch nicht nur ein. sondern  
zweimal) mit den Schülern abgehan-  
delt / als am **Mon**

Die andere Eintheilung.

---

**Montag/**

Morgens: Die 3. ersten Gebot.

Mittags: Die 7. letztere Gebot.

Nachmittags: Der erste Artikel.

Abends: Der ander Artikel.

**Dingstag/**

Morgens: Der dritte Artikel.

Mittags: Die drey ersten Bitten.

Nachmittags: Die 4. letztere Bitten.

Abends: Die Tauffe.

**Mitwochen/**

Morgens: Das Heil. Abendmahl.

Mittags: Das Amt der Schlüssel des  
Himmelreichs bis zu Ende.

Donnerstag: Wie am Montage.

Frentag: Wie am Dingstage.

Sonnabend: Wie am Mitwochen.

Die



# Die dritte Eintheilung.

## (III) Jährlich

Können alle 210. Sprüche des ersten Theils dieses Büchleins drei- ja viermahl abgehandelt / und nebst denen (in diesem andern Theil) jedem Sonn und Fest- Tage gedoppelt beygefügt zweem Reimen oder Gesetzen / aus den Liedern ganz bequem erlernt werden /

Wenn diß

# Der Einfältigen

Kluge und selige

# Sonn- und Fest- Tags- Übung

ist /

daß sie aus dem

# Ersten Theil

dieses Büchleins

Anfange



### Die dritte Eintheilung.

Anfangs zweien von den guten Sprüchen der Weißheit / und einen Reimen an jedem Sonn- oder Fest-Tage heilsamlich betrachten und zu ihrer Seelen Erbauung wiederholen:

Hernach / ausser solchen dreien an jedem Sonn- und Fest-Tage ausgedrückten / noch 3. andere Sprüche (so an einem andern Sonntage gesetzt) erwegen:

Ferner / die bezeichnete ganze Fragen des Büchleins nachsehen:

Weiter / die durch die numern bemerkte Sprüche überlegen / und

Endlich / die in diesem

## Andern Theil

Ausgedruckte und gedoppelt angeführte 2. Gesetze oder Verse aus den Liedern nachlesen und fleißig betrachten: als

Am

Auff ein Jahr.

Am I. Advent. Matth. 21. 1-9.

Die Gnade unsers HErrn. Num. 17.

Das ist je gewislich wahr und 112.

Ermuntre dich Seele / auff 41.

Siehe mehr am Feste Michael. n. 132. 38. 40.

item die Frage n. 125. Welches ist deine beste.

Auch die Sprüche n. 18. bis 22.

(211) Nun hilf uns Herr den Dienern dein/

Die mit dein'm Blut erlöset seyn/

Laß uns im Himmel haben Theil/

Mit den Heil'gen im ew'gen Heyl.

Hilff deinem Volk HErr Jesu Christ/

Und segne was dein Erbtheil ist /

Wart und pfleg ihr zu aller Zeit

Und beh sie hoch in Ewigkeit.

A. d. L. HErr Gott dich loben. Bl. 467 (\*)

(212) Jesu wie sol ich dir dancken?

Ich bekenne daß von dir

Meine Seeligkeit herrühr/

So laß mich von dir nicht wanden/

Nimm mich dir zu eigen hin /

So empfindet Herz und Sinn

Freude / Freude über Freude /

Christus wehret allem Leide /

Wonne! Wonne über Wonne!

Er ist die Genaden Sonne.

Aus dem Liede: Freuet euch ihr. Bl. 43.

S. mehr n. 224. Biswillkommen v. n. 232. Süßes Heil.

Die dritte Eintheilung.

Am 2. Advent. Luc. 21. 25. bis 33.

Uch HErr lehre doch mich das. Num. 142.

HErr lehre uns bedencken. 143.

Hilff GOTT / daß ich beyzeiten. 144.

Siehe mehr am 9. Trinit. n. 55. 56. 59.

item die Frage n. 140. Wirstu immer hie bleiben.

Auch die Sprüche n. 86. 87. 88. 96.

(213) HErr lehre mich stets mein End be-  
dencken /

Und wenn ich einsten sterben muß /

Die Seel in Jesu Wunden sencken /

Und ja nicht sparen meine Bus.

Mein GOTT / ich bitt durch Christi Blut /

Machs nur mit meinem Ende gut.

Aus dem Liede: Wer weiß wie nahe mir.

(214) Hilff / daß ich mit dießem Morgen

Geistlich auferstehen mag /

Und für meine Seele sorgen /

Daß wenn nun dein grosser Tag

Uns erscheint / und dein Gericht /

Ich dafür erschrecke nicht.

Aus dem Liede: GOTT des Him. Bl. 432. (\*)

Siehe mehr n. 351. Bedenck O Mensch das.

und n. 355. O Jesu hilf zur. Am

(\*) Mercke / daß bey Bezeichnung der Blätter  
bey den Gesängen allhie gesehen auff das Anno  
1710. durch Hr. Schwiegerau zu Rostock in 18vo  
gedruckte Gesangbuch.

Auff ein Jahr.

Am 3. Advent. Matth. II. 2. 10.

Vater hilff mir aus dieser Stunde. N. 188.

Fürchte dich nicht / spricht der Herr. 172.

Warumb solt ich mich den grämen. 173.

Siehe mehr Reminisc. n. 157. 158. 159.

Item die Frage: n. 120. biß 130. Wie tröstest du.

Auch die Sprüche n. 7. † 84. 83. 153. 30.

(215) Weg mit allen Schätzen /

Du bist mein Ergetzen

Jesus meine Lust /

Weg ihr eitlen Ehren /

Ich mag euch nicht hören /

Bleib mir unbewußt ;

Elend / Noth / Creutz / Schmach und Tod

Soll mich / ob ich viel muß leiden /

Nicht von Jesu scheiden.

Aus dem Liede: Jesu meine Freude. Bl. 323.

(216) Laß nicht dein Lust noch Furcht von dir

In dieser Welt abwenden ;

Beständig seyn ans End gib mir /

Du hast's allein in Händen /

Und wenn du gibst / der hats umsonst ;

Es mag niemand ererbē / Noch erwerbē

Durch Wercke / deine Gunst /

Die uns errett vom Sterben.

Aus dem Liede: Ich ruff zu dir Bl. 289.

Siehe mehr n. 337. Wir hat die Welt trüglich.

und n. 263. Laß falsche Zungen sprechen. Am

Die dritte Eintheilung

Am 4. Advent. Joh. I. 19. bis 28.

Alle eure Sorge werffet auff. N. 69.

Ich will auff den Herrn schauen. 123.

O du Gottes Lamm / das. 204.

S. m. a. Sont. nach New Jahr n. 361. 116. 192.

item die Frage: n. 7. Kan denn ohne Erkänntiß.

Auch die Sprüche: n. 102. 103. 11. 13.

(217) Dein Wort laß mich bekennen  
Für dieser argen Welt /  
Auch mich dein'n Diener nennen /  
Nicht fürchten G'walt noch Geld /  
Das mich bald möcht ableiten  
Von deiner Arbeit klar /  
Wollst mich auch nicht ad'scheiden  
Von der Christlichen Schaar.

Aus dem Liede: Ich danck dir lieber. Bl. 420.

(218) Ach mein Herzkübes Jesulein  
Mach dir ein rein sanfft Bettelein /  
Zu ruh'n in meines Herzens Schrein /  
Daß ich nimmer vergesse dein.

Aus dem Liede: Vom Himmel hoch da kom'm.  
Blat 14.

Siehe mehr: n. 230. Das Aug allein das.  
und n. 220. Ach mache du mich Armen.

Am

Auff ein Jahr.

Am 1. Weihenachts-Tage: Luc. 2. 1. 14.

Lobet den Herrn alle Heiden. N. 42.

Nun dancket alle Gott. 44.

Nun dancket all und. 45.

Siehe mehr am 1. Advent: n. 17. 112. 41.

item die Frage n. 117. Kanstu denn nicht.

Auch die Sprüche. n. 111. 133. 37. 173.

(219.) Ein Kindelein so lobelich

Ist uns geböhren heute/

Von einer Jungfraun säuberlich/

Zu Trost uns armen Leuten:

Wär uns das Kindelein nicht geböhren

So wärn wir allzumal verlorn:

Das Heil ist unzer aller.

O du süßer Jesu Christ/

Das du Mensch geboren bist/

Behüt uns für der Hölle. Bl. 16.

(220.) Ach mache du mich Armen/

Zu dieser heil'gen Zeit/

Aus Güte und Erbarmen

Herr Jesu selbst bereit/

Reuch in mein Herz hinein

Vom Stall und von der Krippen/

So werden Herz und Lippen

Dir allzeit danckbar seyn.

Aus dem Liede: Mit Ernst o Menschen. Bl. 5.

Siehe mehr: n. 218. Ach mein Herzkniebes Jes.

und n. 223. O liebes Kind / o süßer.

B

Am

Die dritte Eintheilung.

Am 2. Weihenachts-Tage.

Matth. 23. 34. bis 39.

GOTT wil / daß allen Menschen. N. 109.

GOTT wil nicht / daß jemand verloren. 110.

Meine Sünden mich zwar. 147.

Siehe mehr am 2. Trinkt. n. 108. 79. 80.

item die Frage : n. 51 Wie ermuntert dich

Auch die Sprüche : n. 171. 172. 174. 209/

(221.) Solt uns GOTT wol können hassen?

Der uns liebt

Was er liebt

Über alie Massen;

GOTT liebt / unserm Leid zu wehren/

Seinen Sohn

Aus dem Thron

Selner Macht und Ehren.

N. d. L. Frölich sol mein Herrhe: Bl. 34.

(222.) Breit aus die Flügel beyde/

O JESU / meine Freude/

Und nim dein Röchlein ein/

Mill Satan mich verschlingen/

Solaf die Englein singen :

Diß Kind sol unverlerlet seyn!

Aus dem Liede: Nun ruhen alle. Bl. 447.

Siehe mehr : n. 268. O Herr JESU mein traut:

und n. 302. Nun ich weiß / du wirst

Am

Auff ein Jahr.

**Am 3. Weihenachts-Tage.**

Joh. I. I. bis 14.

Christum lieb haben ist viel besser. N. 83.

Gott und Jesum lieben. 84.

Jesum lieb haben ist sehr. 85.

Siehe mehr am 2. Pfingst-Tage. n. 111. 82. 146

item die Frage: n. 106. Was hastu denn nun.

Auch die Sprüche: n. 117. 118. 175. 152.

(223.) O Liebes Kind/ o süßer Knab/  
Holdselig von Geberden/  
Mein Bruder den ich lieber hab/  
Als alle Schatz auff Erden/  
Komm Schönster in mein Herz hinein/  
Komm eiligst/ laß die Krippen seyn/  
Komm/ komm! ich wil bey zeiten  
Dein Lager dir bereiten.

Aus dem Liede: Ermuntre dich mein Bl. 33.

(224) Biß willkommen du edler Gast/  
Den Sünder nicht verschmähet hast/  
Und kömmt ins Elend her zu mir/  
Wie soll ich immer dancken dir?

A. d. L. Vom Himmuel hoch da. Bl. 13.

Siehe mehr n. 314. Allein zu dir Herr Jesu  
und n. 228. Jesu meine Freude.

B 2

Am



Die dritte Eintheilung.

Am Sonntage nach Weihe-  
nachten Luc: 2. 33. bis 40.

Die Furcht des Herrn ist. N. 3.

Dein Lebelang hab Gott. 60.

Fürchte Gott liebes Kind. 61.

Siehe mehr am S. Judica. n. 174. 175. 176.

item: die Frage n. 1. bis 6. Was macht die  
Auch die Sprüche: n. 210. 125. 158. 361.

(225.) Soll ich in dieser Welt mein Leben  
höher bringen /

Durch manchen sauren Trit hindurch ins  
Alter dringen /

So gib Gedult / für Sünd und Schanden  
mich bewahr /

Auff daß ich tragen mag mit Ehren grau-  
es Haar.

N. d. L. O Gott du frommer. Bl. 269.

(226.) Es dancke Gott und lobe dich /

Das Volk in guten Thaten /

Das Land bringt Frucht und bessert sich /

Dein Wort ist wol geraten ;

Uns segne Vater und der Sohn /

Uns segne Gott der heil ge Geist /

Dem alle Welt die Ehre thun

Für ihm sich fürchten allermeist /

Nun brecht von Herzen: Amen.

N. d. L. Es wol uns Gott gnädig. Bl. 228.

Siehe mehr: n. 326. Du bist der grosse Bund.  
und n. 274. Jesu meine Liebe. Am

Auff ein Jahr.

## Am Neuen Jahrs-Fest.

Luc. 2. 21.

Es ist in keinem andern Heil. N. 118.

Ich lasse dich nicht Herr Jesu. 19.

Jesu deine Güte tröste mein. 20.

Siehe mehr am 14. Trinit. n. 39. 47. 202.

item die Fragen: n. 39 und 21. wie betest du.

Auch die Sprache: n. 82. 114. 44. 45.

(227.) All deine Güte wir preisen/  
Vater ins Himmels Thron/  
Die du uns thust beweisen

Durch Christum deinen Sohn/  
Und bitten ferner dich:

Gib uns ein friedsam Jahre/  
Für allem Leid bewahre

Und nähr uns mildthätlich.

N. d. L. Helft mir Gottes Güte. Bl. 39.

(228.) Jesu mein Freund / mein Ehr und  
Ruhm/  
Meins Herzens Schatz und mein Reich-  
thum /

Ich kans doch ja nicht zeigen an/  
Wie hoch dein Nam erfreuen kan ;  
Wer Glaub und Lieb im Herzen hat/  
Der wirds erfahren mit der That.

N. d. L. Ach Gott wie manches Bl. 299.

Siehe mehr: n. 219. Ein Kindelein so.  
und n. 212. Jesu/ wie soll ich dir danken ?

B 3

418

Die dritte Eintheilung

Am Sonntage nach dem N.

Jahrs-Tage. Matth. 3. 13 bis 17.

Der Herr segne uns und behüte uns N. 367.

Wer da gläubet und getaufft. 116.

Ach wie lang? ach lange! ist. 192.

Siehe mehr am 1. Ouart. n. 21. 360. 24.

item die Frage 10. 137. Wie liebreich redet Gott.

Auch die Sprüche: n. 99. 126. 127. 182

(229.) Ein Arht ist uns gegeben / Der sel-  
ber ist das Leben / Christus für uns gestor-  
ben Hat uns das Heil erworben.

Sein Wort / sein Tauff / sein Nachtmal  
Dient wieder allen Unfall / Der H. Geist  
im Glauben lehrt uns darauff vertrauen.

A. d. L. Nun laß uns Gott. Bl. 454.

(230.) Das Aug allein das Wasser siehet /  
Wie Menschen Wasser gießen /  
Der Glaub im Geist die Krafft versteht  
Des Blutes Jesu Christi /  
Und ist für ihm ein rotte Bluth  
Von Christi Blut gefärbet /  
Die allen Schaden heilen thut  
Von Adam her geerbet

Auch von uns selbst begangen.

A. d. L. Christ unser Herr N. Bl. 135.

Siehe mehr: n. 344. Willkommen süßer Br.  
und n. 227. All deine Güt wir preisen.

Am

Auff ein Jahr.

Am Fest der Erschein. Christi.  
Matth. 2. 1 — 12.

Für dir ist Freude die Fülle. N. 180.

Wenn werde ich dahin kommen. 181.

Ich wil was irdisch ist gerne. 182

Siehe mehr am Sont. Cantate. n. 140. 209. 166  
item die Frage n. 42. Wie ermunterstu denn  
Auch die Sprüche : n. 108. bis 112.

(231.) Sag an mein Herzens Bräutigam/  
Mein Hoffnung/ Freud und Leben/  
Mein edler Zweig aus Jacobs Stamm/  
Was soll ich dir doch geben?  
Ach nimm von mir Leib/ Seei und Geist/  
Ja alles was Mensch ist und heist;  
Ich wil mich ganz verschreiben/  
Dir ewig treu zu bleiben.

A. d. L. Ermuntre dich. Bl. 33.

(232.) Süßes Heil laß dich umfangen/  
Laß mich dir  
Meine Her  
Unberrückt anhangen.  
Du bist meines Lebens Leben/  
Nun kan ich  
Mich durch dich  
Wol zu Frieden geben.

A. d. L. Frölich soll mein Herze. Bl. 36.

Siehe mehr : n. 310. Es thut ihm nichts gefal.

Und : n. 274. Was kan euch thun. Ur

Die dritte Eintheilung

Am 1. S. n. der Erscheinung.

Luc. 2. 42 -- 52.

Dein Wort HErr machet klug die. N. 1.  
Da sind die Sprüche zu lernen. 2.  
Vergeblich sorgt der Mensch. 7.

Siehe mehr am S. Serag. n. 51. 52. 16.  
item die Frage: n. 3. Welches ist der Weißheit  
Auch die Sprüche. n. 170. n. 125. bis 130.

(233.) So seh nun Seele deine /  
Und traue dem alleine  
Der dich erschaffen hat ;  
Es gebe / wie es gehe /  
Dein Vater in der Höhe  
Weiß schon zu allen Sachen Rath.  
N. d. L. In allen meinen Thaten. Bl. 273.

(234.) Jesu meine Liebe /  
Die ich oft betrübe  
Hier in dieser Welt /  
Dir danck mein Gemütthe  
Wegen deiner Güte /  
Die mich noch erhält /  
Die mir oft  
Gar unverbhofft  
Hat geholffen in dem Klagen /  
Noth / Leid / Angst und Zagen. Bl. 488.  
Siehe mehr : n. 278. Herzlich lieb hab ich dich.  
und n. 292. Du HErr bist die beste Gabe.  
Am

Auff ein Jahr.

Am 2. S. nach der Erschein.

Joh. 2. 1. bis 11.

Gedult ist euch noth/das. N. 64. a.

Halt dich an Gott und. 64. b.

In Noth und Trübsal bet und. 65.

Siehe mehr am 20 Trinit. n. 125. 126. 127.

item die Frage n. 71. Wem soltu vertrauen.

Auch die Sprüche: n. 188. 63. 135. 198.

(235.) Gott kennt die rechten Freuden/  
Stunden/

Er weiß wol was uns nützlich sey/

Wenn er uns nur hat treu erfunden

Und merckt an uns kein Heucheleyn/

So kömmt Gott / eh wirs uns versehn/

Und läffet uns viel außs aesehn.

U. d. L. Wer nur den lieben Bl. 227.

(236.) Ob sichs anleß / als wolt er nicht/

Laß diches nicht erschrecken/

Dann wo er ist am besten mit/

Da will ers nicht entdecken/

Sein Wort laß dir gewisser seyn/

Und ob dein Herz sprech lauter nein/

So laß dir doch nicht grauen.

Aus dem Liede. Es ist das Heil. Bl. 214.

Siehe mehr: n. 237. So sey nun Seele deine.

und n. 255. Und ob es wehrt biß lu.

B 5

Am

Die dritte Eintheilung.

Am 3. S. nach der Erscheinung:

Matth. 8. 1. bis 13.

GOTT ist ein Schild allen. N. 71.

Es ist gut auff den HERRN. 72.

Wer GOTT vertraut/hat wol. 75.

Siehe mehr am 4. Advent: n. 69. 123. 204.  
item die Frage: n. 145. Wie seufftestu zu GOTT,  
Auch die Sprüche: n. 186. u. f. w. 76. 78. 43.

(237.) Was mein GOTT will / das geschch  
allzeit/

Sein Will der ist der beste;

Zu belffen den'n er ist bereit/

Die an ihn gläuben feste.

Er bliffet auß Noth Der fromme GOTT/

Er tröst die Welt obn Massen.

Wer GOTT vertraut/Best auff ihn baut/

Den wil er nicht verlassen. Bl. 292.

(238.) Wann sich der Menschen Hulde

Und Wolthat all verkehrt/

So findt sich GOTT gar balde/

Sein Macht und Gnad beweher/

Hilffet auß aller Noth/

Errett von Sünd und Schanden

Von Ketten und von Banden

Und wanns auch wär der Tod.

A. d. L. Von GOTT wil ich. Bl.: 282.

Siehe mehr: n. 305. Was GOTT thut / das ist.  
und n. 330. habe danck du milde Hand.

208

Auff ein Jahr.

Am Fest der Reinigung Ma-

ria. Luc. 2. 22. bis 32.

Es ist genug / so nim Herr. N. 195

Nch Herr erzeige mir Gnade. 196.

Herr Jesu Christ in deine Händ. 197.

Siehe mehr am 16. Trinitat. n. 177. 178. 179.

item die Frage: n. 195. Wie seuffstest du das Gott.

Auch die Sprüche: n. 100. 75. 205. bis 208.

(239.) Jesus ist für mich gestorben/

Und sein Tod ist mein Gewinn;

Er hat mir das Hell erworben/

Drumb fahr ich mit Freud dahin/

Aus dem schönden Welt-Getümmel/

In den schönen Gottes-Himmel/

Da ich werde allezeit

Schauen die Dreifaltigkeit.

N. d. L. Alle Menschen müssen: Bl. 390

(240.) Amen / mein lieber frommer

Gott.

Bescher uns all'n ein'n sel'gen Tod/

Hilff: das wir mögen allzugleich

Bald in dein Reich

Kommen und kletben ewiglich.

N. d. L. Ich hab mein Sach. Bl. 354.

Siehe mehr: n. 277. Nichts ist das mich von.

und n. 284. Drumb so wil ich dieses.

B 6

Am



Die dritte Eintheilung.

Am 4. S. nach der Erschein:

Christi. Matth. 8. 23. bis 27.

Auff HErr und hilf mir mein GOTT / der.

Bl. 1.

Hilff du uns GOTT unser Helfer. N. 33.

Hilff helffer hilf auß. 35.

Siehe mehr am 3. Advent: n. 138. 172. 173.

item: die Frage: n. 57. Wen solt du in der Noth.

Auch die Sprüche: n. 64. 148. 149. 169. 50.

(241.) GOTT lebet noch und stirbet nicht/

GOTT ist mein Trost / mein Zuberficht;

Ja wenn die ganze Welt sielein

Soll dieses meine Losung seyn:

GOTT lebet noch!

(242.) Du bist mein Stärck / mein Fels/

mein Hort/

Mein Schild/mein Krafft/sagt mir dein

Wort/

Mein Hülf / mein Heil / mein Leben/

Mein starckee GOTT.

In aller Noth/

Wer mag dir wieder streben.

U. d. L. In dich hab ich gehoffet. Bl. 296.

Siehe mehr: n. 345. Wenn wir in höchsten.

and a. 253. Mit unser Macht ist.

Am

Am 5. S. nach der Erschein:

Christi. Luc. 13. 24. bis 30.

Es ist dem Menschen g. seht. N. 141.

Wer an den Sohn Gottes glaubt. 175.

Ach komm nur bald / mein 189.

Siehe mehr am S. Oculi. n. 120. 121. 123.

item die Frage: n. 30. Wie betest du um dē Schirm.

Auch die Sprüche: n. 209. 174. 164. 176.

(243.) Laß mich dein seyn und bleiben

Getreuer Gott und Herr /

Von dir laß mich nicht treiben /

Halt mich bey reiner Lehr:

Ach Gott / laß mich nicht wanden /

Gib mir Beständigkeit /

Dafür wil ich dir danken

Hier und in Ewigkeit.

(244.) Vertreib den schweren Schlaf

Herr Christ /

Daf uns nicht schad des Feindes List /

Das Fleisch in Züchten reine sey /

So sind wie mancher Sorgen frey.

So unser Augen schlaffen ein /

Laß unsre Herzen wacker seyn /

Beschirm uns Gottes rechte Hand

Und löß uns von der Sünden-Band.

N. d. L. Christe der du bist. Bl. 438.

Siehe mehr: n. 349. Mein Gott und Schirmer.

und n. 348. Weicht ihr Trauer-Geister.

Die dritte Eintheilung.

Am 6. S. nach der Erschein.

Christi. Matth. 17. 1. bis 9.

Du (o Gott) bist mein Schirm/du. N. 30.

Ich gläube aber doch/ das. N. 164.

Kan uns doch kein Tod. 168.

Sihe mehr am 26. Trinit. n. 156. 176. 155.

item die Frage. n. 137. und 177. Wiltu denn/ weiß.

Auch die Sprüche n. 154. 181. 182. 126.

(245.) Ihr Fromme werd't nach dieser  
Zeit.

Mit Christo hab'n die ewige Freud/

Dahin solt ihr gedencken;

Es lebt kein Mann / der aussprechen kan

Die Glorie und den ew'gen Lohn/

Den euch der Herr wird schencken.

N. d. L. Kommt her zu mir. Bl. 288.

(246.) Hier ist der Engel-Land/

Der sel'gen Selen-Stand/

Hie hört man nichts als Singen/

Hie sieht man nichts als Springen/

Hie ist kein Creutz/kein Leiden/

Kein Tod / kein bitteres Scheiden.

N. d. L. Die Zeit ist nunmehr nah. Bl. 418.

Sihe mehr. n. 338. Der zeitlichen Ehr wil.  
und n. 357. Da wird seyn das.

Am

Auff ein Jahr.

Am Sonnt. Septuagesima.

Matth. 20. 1. bis 16.

Ach HErr laß mich Gnad erlangen. N. 98.

Der HErr unser Gott sey uns. 21.

Der HErr unser Gott sey mit. 22

Siehe am N. Jahrs: Fest. n. 118. 19. 20.

item die Frage. n. 17. Wie betest du daß Jesus dir.

Auch die Sprüche. n. 108. bis 112.

(247.) Es helff uns der HErr Jesus  
Ehrst/

Der unser Mittler worden ist/

Es ist mit unserm Thun verlobt/

Verdienen doch nur eitel Zorn. Ryr.

N. d. L. Dis sind die heiligen. Bl. 128.

(248.) Allein auff Gott wil hoffen ich/

Auff mein Verdienst nicht bauen/

Auff ihn mein Herz soll lassen sich

Und seiner Güte trauen/

Die mir zusagt sein werthes Wort/

Das ist mein Trost und treuer Hort/

Des wil ich allzeit harren.

N. d. L. Aus tieffer Noth. Bl. 147.

Siehe mehr n. 311. Sing / bet und geh auff.

und n. 312. Gott wil ich lassen rathen.

Am

Die dritte Eintheilung.

Am Sonnt. Sexagesima.

Luc. 8. 4. bis 13.

Wer Ohren hat / der höre. N. 51.  
Seyd aber Thäter des Worts. 52.  
Führ (Gott) mein Herz und. 16.

Eihe mehr am 1. Sonnt. der Erschein. n. 1. 2. 7.  
item die Frage n. 138. Wie wirds denn endlich.  
Auch die Sprüche. n. 4. 52. 54. 209.

(249) Gottes Wort ist uns gegeben  
Aus gross'r Barmherzigkeit /  
Daf wir darnach solln leben  
Und machen uns bereit /  
So laßt uns das nun fassen  
Und lieben fest daran /  
Wolln wir das nun verlassen  
So ist's mit uns gethan.

A. d. L. Wacht auff ihr Christen. Bl. 413.

(250.) Leit uns mit deiner rechten Hand /  
Und segne unser Stad und Land  
Gib uns allzeit dein heilig's Wort /  
Behüt fürs Teuffels List und Mord /  
Beschew ein sel'ges Stündelein  
Auff das wir ewia bey dir seyn.

A. d. L. Nimm von uns Herr. Bl. 220.

Eihe m. hr n. 290. Herr ich hoff je / du.  
und n. 307. Verleih / daß ich.

Am

Auff ein Jahr.

**Am Sonnt. Obingagesima/**

Luc. 18. 31. -- 43.

Wie sol ich dem HErrn (Jesu) R. 183.

Siehe um Trost war mir sehr 184.

Ich dancke dir von Herzen 185.

Siehe mehr am Stillen Freyt. n. 7. 7 113. 103.

item die Frage : n. 198. Wie verbindestu dich

Auch die Sprüche n. 101, 102, 203. III.

(251) Jesu du hast weggenommen

Meine Sünde durch dein Blut/

Lass es O Erlöser kommen

Meiner Seligkeit zu gut.

Und biweill du so zuschlagen

Hast die Sünd am Creutz getragen/

Es so sprich mich endlich frey /

Das ich ganz dein etgen sey.

Aus dem Liebe: Jesu der du meine. Bl. 164.

(252) O grosser Gott von Treu/

Weil für dir niemand gilt

Als dein Sohn Jesus Christ/

Der deinen Zorn gestillt/

So sieh doch an die Wunden seyn /

Sein Marter Angst und schwere Pein;

Um seinent willen schöne/

Uns nicht nach Sünden lobne.

Aus dem Liebe: O grosser Gott von Macht.

Siehe mehr 269. O huff Ehrliche Gottes

und n. 270. Nun ich dancke dir.

**Am**

Die dritte Eintheilung

Am Sonntage Invocavit/

Matth. 4. I. -- II.

GOTT der Vater wohn uns bey und N. 32.

Ich bin bey ihm in der Noth 149.

Der Mensch lebet nicht vom Brod 359.

Siehe mehr am 3. der Erschehn. n. 17. 72. 75.

item die Frage: n. 123. Auff wen wiltu nun.

Auch die Sprüche: n. 1. bis 9. 73. 76.

(253) Mit unser Macht ist nichts gethan/

Wir sind gar bald verlohren/

Es streit für uns der rechte Mann

Den GOTT selbst hat erkopren:

Fragstu wer er ist?

Er heist JESUS Christ/

Der HERR Zebaoth/

Und ist kein ander GOTT;

Das Feld muß er behalten.

Aus dem Liede: Ein feste Burg ist Bl. 226.

(254) Wir bitten dich HERR JESU Chr.

Behüt uns für des Teuffels List/

Der stets nach unser Selen tracht/

Daker an uns hab keine Macht.

A. d. L. Christ der du bist. Bl. 439.

Siehe mehr n. 244. Vertreib den schweren;  
und n. 260. JESU nehre mich hinfort.

Am

Auff ein Jahr.

Am Sonntage Reminiscere/

Matth. 15. 21. -- 28.

Sey getreu bis in den Tod / N. 157.

Denen die Kämpffen 158.

Ich habe einen guten Kampf 159.

Siehe mehr am 4. der Erschein. Bl. I. n. 33. 35.

item die Fragen: n. 63. und 46. Wie danckestu.

Auch die Sprüche n. 82. 113. 124. 20.

(255.) Und ob es währt bis in die Nacht

Und wieder an den Morgen /

Doch soll mein Herz an Gottes Macht

Verzweifeln nicht noch sorgen ;

So thu Israel rechter Art /

Der aus dem Geist erzeuget ward /

Und seines Gottes erbarret.

Aus dem Liede: Aus tieffer Noht. Bl. 147.

(256.) Hilff / daß ich ja nicht wacke

Von dir Herr Jesu Christ /

Den schwachen Glauben stärke

In mir zu aller Frist /

Hilff mir ritterlich ringen /

Dein' Hand mich hab in Acht /

Daß ich mag frölich singen:

Gott Lob ! Es ist vollbracht !

Aus dem Liede: Herzlich thut mich verl. 365.

Siehe mehr n. 238. Wenn sich der Menschen.

und n. 235. Gott kennt die rechten.

Am



Die dritte Eintheilung

Am Sonnt. Oculi/Luc. II. 14.-28.

Der Herr ist mit mir/darumb. Num. 120.

Stehet/ Gott ist mein Heil. 121.

Unter Jesu Schirmen/ bin. 122.

Siehe mehr am Palm Sonnt. n. 101. 102. 133.

Item die Frage: 159. Wenn du nun Jesu.

Auch die Sprüche: n. 5. 52. 32. 33. 34.

(257.) Noch eins Herr wil ich bitten dich/  
Du wirst mirs nicht versagen: Wann  
mich der böse Geist anficht/ Laß mich  
(Herr) nicht versagen/ Hilf! steur und  
wehr Ach Gott mein Herr/ Zu Ehren de-  
nem Namen; Wer das begehrt/ dem wirds  
gewehret/ Drauff sprech ich frölich: Amen.

U. d. Liede. Was mein Gott wil. Bl. 297.

(258.) Und wann die Welt voll Teuffel wär  
Und wolt'n uns gar verschlingen;  
So fürchten wir uns nicht so sehr/  
Es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt/  
Wie saur er sich stellt/  
Thut er uns doch nicht/  
Das macht er ist gericht;  
Ein Wörtlein kan ihn fällen.

U. d. Liede: Ein feste Burg ist unser. Bl. 226.

Siehe mehr: n. 329. Verfiel deinem Engel.  
und n. 336. Deinen Engel zu mir.

Amen

Auff ein Jahr.

Am Sonntage Lätare /

Johann. 6. 1 - 15.

Die Güte des Herrn ist / daß. N. 119.

Herr wenn ich nur dich habe. 128.

Jesus dich lieb ich von Herzen. 129.

S. m. a. Sonit. nach der Ersch. n. 64. a. 64. b. 65.

item die Frage: n. 27. Wie betest du / daß dir Gott.

Auch die Sprüche: n. 66. bis 70. 78. 79. 132.

(259.) Ach Gott / du bist noch heut, so  
reich /

Als du bist gewesen ewiglich /

Mein Vertrauen steht ganz zu dir /

Mach mich an meiner Selen reich /

So hab ich gnug hier und ewiglich.

Aus dem Liede: Warum betrübst du. Bl. 287.

(260.) Jesus nehre mich hinfort /

Speise mich auch durch dein Wort /

Das mir manchen Trost einspricht ;

Brodts allein erhält mich nicht.

Füll auch mich nach dieser Zeit

Alles Mangels ganz befreyt

Mit der süßen Ewigkeit.

A. d. L. Sey getrost / der. Blat 537.

Siehe mehr: n. 315. Sorge Vater / Sorge du.

und n. 316. Weill du mein Gott und Vater.

Am

Die dritte Eintheilung.

Am Fest der Verkündigung

Maria / Luc. 1. 26. - 38.

Ich dancke dir Herr mein Gott. N. 48.  
Lob und Ehre und Weisheit. 49

Seh Lob und Ehr dem höchsten Gott. 50.

Siehe mehr am 5. Sontage nach Trin. n. r. 6. 70.  
nem die Fr. n. 66. An wem soltu deine Lust.

Auch die Sprüche: n. 72. 118. 112. 42.

(261) Gott sprach zu seinem lieben Sohn:

Die Zeit ist hie zu erbarmen /

Fahr hin meins Herzens werthe Kron /

Und sey das Heil dem Armen /

Und hilf ihm aus der Sünden-Noth /

Erwürg für ihm den bittern Tod /

Und laß ihn mit dir leben.

A. d. Liede: Nun freut euch lieben Bl. 464.

(262) Du König der Ehren Jesu Christ

Gott Vaters ewger Sohn du bist /

Der Jungfrau Leib nicht hast ver-  
schmäht

Zu erlöse das Menschlich Geschlecht.

Du hast dem Tod zerstört sein Macht /

Und all Christen zum Himmel bracht.

A. d. L. Herr Gott dich loben wir. Bl. 467.

Siehe mehr n. 300. Auff dich mein liebster.

und .221. Solt uns Gott wol können

Am

Auff ein Jahr.

**Am Sonntage Judica.**

Johann. 8. 46. bis 59.

Denen die GOTT lieben müssen. N. 134.

Denen / die GOTT lieben / muß. 135.

Der Gerechte muß viel leiden. 136.

Siehe mehr am 3. Pfingst-Tage. n. 12. 167. 180.

item die Fr. n. 160. Brauet dir nicht für dem.

Auch die Sprüche: n. 140. 151. 196. 120. 156.

(263) Laß falsche Zungen sprechen /

Was ihnen nur gefällt /

Laß Neid / laß Mißgunst stechen /

Laß toben alle Welt :

GOTT wird es dennoch machen /

Wie es sein Herze wil /

Weil deine gute Sachen

Sehn auff ein gutes Ziel.

(264) Satan / Welt und ihre Rotten

Können mir nichts mehr hier

Thun / als meiner spotten /

Laß sie spotten / laß sie lachen /

GOTT mein Heil

Wird in Eil

Sie zu Schanden machen.

N. d. L. Warumb solt ich mich den. Bl. 275.

Siehe mehr o. 249. Gottes Wort ist nas.

und n. 356. Fürwahr / fürwahr euch sage ich.

**Am**

Die dritte Eintheilung.

Am Palm-Sonntage/

Matth. 21. 1-8.

Jesus du Sohn David. N. 101.

Lamm Gottes unschuldig. 102.

Weil die Elenden verstöret. 133.

Siehe mehr am 3. Ofter-Tage n. 160 161. 162.

item die Frage n. 18; Wie denckstu an das Leiden  
den Jesu und wie danckstu ihm dafür?

Auch die Sprüche: n. 128. 35. 104 107.

(265) Mein Jesus spricht: halt dich an mich/

Es soll dir jetzt gelingen;

Ich geb mich selber ganz für dich /

Da wil ich für dich ringen/

Dann ich bin dein und du bist mein /

Und wo ich bleib / da sollt du seyn /

Uns soll der Feind nicht scheiden.

A. d. L. Nun freut euch lieben. Bl. 465.

(266.) Jesu meines Lebens-Leben/

Jesu meines Todes-Tod/

Der du dich für mich gegeben

In die tieffste Seelen-Noth /

In das eufferste Verderben /

Nur daß ich nicht möchte sterben.

Tausend / tausendmahl sey dir

liebster Jesu Danck dafür. Bl. 84.

S. m. n. 261. Gott sprach zu seinem lieben.

und n. 333. Wer weiß wie nahe mir mein Ende.

Am

Auff ein Jahr.

## Am grünen Donnerstage.

Johann. 13. 1. bis 15.

Unser keiner lebet ihm selber. N. 157.

Ich bin dein / du du bist mein. 201.

In deine Hände befehl ich. 205.

Siehe mehr am 13. Trinit n. 145. 186. 105.

Item die Frage n. 152. Wer ist dein Leben.

Auch die Sprüche n. 104. 198 bis 204.

(267.) Jesu meines Lebens Sonne!

Jesu meine Freud und Bonne!

Jesu du mein ganz Beginnen!

Lebens-Obell und Licht der Sinnen!

Hier fall ich deinen Füßen:

Laß mich würdiglich gentsessen

Dieser deiner Himmels-Speise!

Mir zum Heil und dir zum Preise.

Aus dem Liede. Schmücke dich 9. Bl. 195.

(268.) Von Gott kömte mir ein Freuden-

Schein / Wann du mit deinem Neugeleht

Mich freundlich thust anblicken / O Herr

Jesu mein trautes Gut / Dein Wort /

Dein Geist / dein Leib und Blut Mich in-

nerlich ergibken; Nimm mich freundlich in

dein Arme / Daß ich warme werd von

Gnaden / Auf dein Wort köm ich geladen.

Aus dem Liede. Wie schön leuchtet Bl. 241.

Siehe mehr n. 279. Jesus ist mein Hirt

und n. 280. Was kan uns kommen an.

C

Am

Die dritte Einteilung.

Am stillen Frentage.

Vom Leiden Jesu.

Ich hielt mich nicht dafür. N. 7. 4.  
Fürwahr / er (der Herr Jesus) trug. 113.  
Christe du Lamm Gottes / 103.

Siehe mehr am 6. Trinit. n. 174. 114. 115.  
item die Frage n. 104. Was tröstest du dich bey  
deiner Buße? und n. 205. Wie wiltu noch im  
Sterben deine Seele u. s. w.  
Auch die Sprüche n. 203. 183. bis 185.

(269.) O hilf Christe Gottes Sohn  
Durch dein bitter Leiden / Daß wir die  
Stets unterthan All Untugend meiden/  
Deinen Tod und sein Ursach Fruchtbär-  
lich bedencken; Dafür (wie wol arm und  
schwach) Dir Dank-Opffer schencken.  
Aus dem Liede. Christus der uns. Bl. 52.

(270.) Nun ich dancke dir von Herzen  
Jesu vor gesalbte Noth / Vor die Wun-  
den / Vor die Schmerzen / Vor den herben  
bittern Tod / Vor dein Bittern / vor dein  
Bagen / Vor dein tausendfaches Plagen /  
Vor dein Ach und tieffe Pein / Will ich e-  
wig danckbar seyn.

A. d. Liede. Jesu meines Lebens Lieb. Bl. 26.  
Siehe mehr n. 303. Mitten in der Höllen.  
und n. 323. Hab ich was nicht recht gethan.

Am

Auff ein Jahr.

Am 1. Ofter-Tage. Marc.

16. 1. bis 8.

Christus ist mein Leben.

N. 152.

Wenn ich gleich sterb / so

153.

Ich weiß / daß mein Erlöser.

154.

Siehe mehr am F. der Himmelf. n. 106. 150. 148.

Item die Frage n. 156. Was ist Jesus dir und uns

allen wenn wir an ihn glauben und also sterben.

Auch die Sprüche n. 81. 36. bis 41.

(271.) Christ ist erstanden

Von der Marter alle;

Des solln wir alle froh seyn/

Christ wil unser Trost seyn. Kyrieel.

Bl. 88.

(272) Weil du vom Tod erstanden bist/

Werd ich im Grab nicht bleiben/

Mein höchster Trost dein Auffart ist/

Tods-Furcht kanstu vertreiben/

Denn wo du bist da komm ich hin/

Daß ich stets bey dir leb und bin/

Drum fahr ich hin mit Freuden.

Aus dem Liede. Wenn mein Stündl. Bl. 355.

Siehe mehr n. 266. Jesu meines Lebens Leben.

und n. 276. D. sößer Herre Jesus Christ.

Lij

Am



Die dritte Eintheilung.

Am 2. Oster-Tage. Luc.

24. 13. bis 35.

Bleib bey uns HErr / denn. N. 31.

Ach bleib bey uns HErr. 360.

Der Friede Gottes. 24.

Siehe mehr am 21. Trinitat. n. 66. 67. 46.  
item die Frage n. 154. Was weistu von deinem  
Erlöser / was wird der im Tode an dir thun?  
Auch die Sprüche n. 160. bis 168.

(273.) Vom Tod ist Christus aufgestahn/  
stahn/

Das hat er uns zu gut gethan ;

Der Sünd/ des Tods und Teuffels.

Recht/

Durch sein Aufgestehn er hat geschwächt/

Auff daß er unser Berechtigheit

Und Leben sey in Ewigkeit.

Aus d. Liede: Jesus Christus war'r. Bl. 95.

(274.) Was kan euch thun die Sünd und Tod?

Ihr habt mit euch den wahren Gott.

Lasset zürnen Teufel und die Höll:

Gottes Sobn ist worden eu'r Gesell.

Aus dem Liede. Vom Himmel kam Bl. 15.

Siehe mehr. n. 271. Christ ist erstanden.

und n. 295. Bistu vielleicht verirret.

Auff ein Jahr.

Am 3. Oster-Tage. Luc.

24. 36. bis 47.

Darumb solt mir doch grauen. N. 160.

Jesus Christus hat dem. 161.

Ob ich schon wandere im finstern 162.

Siehe mehr am 10. Trinitat. n. 25. 26. 27.

Item die Frage n. 119. Wie tröstest du dich des  
Güte.

Auch die Sprüche n. 24. 64. 1. 9. 180

(275.) Weicht ihr Trauer-Geister

Dann mein Freuden-Meister

Jesus tritt herein;

Denen die Gott lieben

Muß auch ihr Betrübten

Lauter Zucker seyn;

Duld ich schon

Hie Spott und Hohn/

Dennoch bleibstu auch im Felde

Jesus meine Freude.

Aus dem Liede. Jesu meine Freude. Bl. 137.

(276.) O süßer HERRE JESU Christ/

Der du der Sünder Heiland bist/

Führ uns durch dein Barmherzigkeit

Mit Freuden in dein Herrlichkeit. Uel.

Aus dem Liede. Heut triumphiret. 538.

Siehe mehr n. 241. Gott lebet noch und stirbet  
und n. 282. Darumb ob ich schon dulde.

A 3

Am

Die dritte Eintheilung.

Am S. Ovasimodog. Job. 20. 19. 31.  
Halt in Gedächtnis Jesum. N. 81.

Ich wil des HERN Zorn tragen. 124.  
O Jesu Christe Gottes Sohn. 203.

Siehe mehr am S. Ovingvagesi. n. 183. 184. 185.  
item die Frage n. 128. Wenn du denn nun den  
HERN deinen Gott und deinen liebsten Jesum  
Und die Sprüche. n. 117. 82. 20. 360. 26.

(277.) Nichts ist das mich von Jesu schel-  
de / Nichts / es sey Leben oder Tod ; Ich  
leg die Hand in seine Seite / Und sage :  
Mein Herr ! und Mein Gott ! Mein  
Gott / ich bitt durch Christi Blut : Machs  
nur mit meinem Ende gut !

Aus dem Liebe. Wer weiß wie nahe mir.

(278.) Herzlich lieb hab ich dich o Herr /  
Ich bitt / wollst seyn von mir nicht fern  
Mit deiner Hülf und Gnaden ; Die gan-  
ze Welt nicht erfreu't mich / Nach Him-  
mel und Erden frag ich nicht / Wenn ich  
dich nur kan haben : Und wenn mir gleich  
mein Herz zerbricht / So bistu doch mein  
Zuberficht / Mein Heil und meines Her-  
zens Trost Der mich durch sein Blut hat  
erlöst Herr Jesu Christ ! Mein Gott  
und Herr ! Mein Gott und Herr ! In  
Schanden laß uns nimmermehr. Bl. 242.  
Siehe mehr n. 273. Vom Tod ist Christus auffer-  
und n. 322. Mitten wir im Leben sind. 110

Auff ein Jahr.

Am S. Misericord. Dom.

Johann. 10. 12. bis 16.

Mein Freund Iesus ist mein. N. 198.

Herr mein Hirt / Brunn aller. 199.

Ich bin dein (Herr Iesu) 200.

Siehe mehr am Sonnt. Craudi. n. 159. 170. 171.  
item die Frage n. 81. Wen soltu immer im Gedächtnis halten.

Auch die Sprüche n. 74. 133. 105. 122.

(279.) Iesus ist mein Hirt / Auff Iesum  
will ich bauen / Iesus / Iesus wird  
Mich gnädiglich anschauen. Er führet  
mich auff grüner Au / Und träncket mich  
mit Himmels-Tau. Iesus hat sich  
mir ergeben / Iesus ist mein Trost allein;  
Ich mag sterben oder leben / Iesus ist und  
bleibet mein. Bl. 204.

(280) Was kan uns kommen an für Noth

So uns der Herr weidet?

Und speiset uns mit Himmel-Brod /

Und auff die Weide leitet?

Dazu erquicket unser Noth

Und kühlet mit dem Wasser küß

Sein's werten heiligen Geistes. Bl. 294.

Siehe mehr n. 304. Treulich hastu ja gesuchet.

und n. 334. Herr wie du wilt / so.

L 4

Am

Die dritte Eintheilung.

Am Sonntage Jubilate.

Johann. 16. 16. bis 23.

Ich halte es dafür/das. N. 137.

Wer beharret bis ans 138.

Selig/ ja selig wer willig. 139.

Siehe mehr am 6. Sonnt. nach der Erschein. n.  
30. 164. 168.

item die Frage n. 131. und 108. Wie rufft JEsus.

Auch die Sprüche n. 134. 135. 136. 179. 155.

(281.) Wilt du mich lassen in Nöthen o  
JEsu verderben

Eynun so lasse mich endlich doch seliglich  
sterben/

Auff das ich kan

Dorten die himmlische Bahn

Endlich aus Gnaden ererben.

Aus dem Liede. Hastu denn JEsu dein. Bl. 336.

(282.) Darumb ob ich schon dulde

Hie wiederwertigkeit/

Wie ich auch wol verschulde/

Kömmt doch die Ewigkeit/

Ist aller Freuden vol;

Dieselb ohn einigs Ende }

Dieweil ich Christum kenne/

Mir wiederfabren soll.

Aus dem Liede. Von Gott wil ich. Bl. 284.

Siehe mehr n. 242. Du bist mein Stärck/ mein

und n. 288. Wenn soll es doch geschehen.

Am

Am S. Cant. Johan. 16. 5. = 15.

Wir haben die keine. N. 140.

O daß sie weise weren. 209.

Wenn ich nur sterbe als. 166

Siehe mehr am 25. Trinit. n. 297. 187. 67.

item die Frage n. 12. Wie betest du/daß Gott dich  
lehre und führe/ leite und regiere.

Auch die Sprüche n. 8. 142. 143. 191. 137.

(283.) Was wilt du dich betrüben

O meine liebe Seel?

Thu den nur herzlich lieben

Der heist Immanuel.

Vertrau dich ihm allein/

Er wird gut alles machen

Und fördern deine Sachen/

Wie dir's wird selig seyn. Bl. 317.

(284.) Drum so wilt ich dieses Leben/

Wenn es meinem Gott beliebt/

Auch ganz willig von mir geben/

Bin darüber nicht betrübt;

Dann in meines Jesu Wunden

Hab ich schon Erlösung funden/

Und mein Trost in Todes-Noth

Ist des Herren Christi Tod.

Aus dem L. Alle Menschen müssen. Bl. 390

Siehe mehr n. 287. Gen Himmel zu den Vater  
und n. 297. Lehr uns den Vater kennen.

Die dritte Eintheilung:

**Am S. Rogat.** Joh. 16. 23. = 30.  
Ruffe mich an (spricht der Herr) N. 57.  
Betet an den der gemacht 58.  
Hilff Gott allezeit / mach. 34.

Siehe mehr am 12. Trinitat. n. 193. 194. 137.  
item die Frage n. 33. Wie betestu um die Hülffe  
Gottes?

Auch die Sprüche n. 13. 14. 29. 22.

(185.) Dein gnädig Ohr neig Herr zu mir/  
Erhör mein Bitt / thu dich berufür/  
Eil bald mich zu erretten:  
In Angst und Weh / Ich steg oder steh/  
Hilff mir in meinen Nöthen.

Aus dem Liede: In dich hab ich. Bl. 296.

(286.) Wüste / der im Himmel lebt / Daß  
dir's wäre nüt und gut / Wornach so be-  
gerlich strebt Dein verblendtes Fleisch  
und Blut / Würde seine Gütigkeit Dich  
nicht lassen unerfreut. Gott ist deiner  
Liebe holl / Und von gancken Herzen treu/  
Wann du wünschest / prüfft er wol / Wie  
dein Wunsch beschaffen sey / Ist dir's gut/  
so geht ers ein / Ist's dein Schade / spricht  
er: nein.

Aus dem Liede: Nicht so traurig nicht so sehr.

Siehe mehr n. 355. Mein Gebet und meine.  
und n. 257. Noch ein Herr wil ich.

**Am**

Auff ein Jahr.

**Am F. der Himmelf. Christi.**

Marc. 16. 14. bis 20.

Ob jemand sündiget/ so. N. 106.

Wir haben einen Gott/ der 148.

Ich Jesus will mit starcker. 150.

Siehe mehr am Fest der Erschein. n. 180. 181. 182.  
item die Frage n. 116. Wer wird selig werden?

Auch die Sprüche n. 31. 192. 189. 177.

(287.) **Gen Himmel zu dem Vater meln**

**Fahr ich aus diesem Leben;**

**Da wil ich seyn der Meister dein/**

**Den Geist wil ich dir geben /**

**Der dich in Trübsal trösten soll**

**Und lehren mich erkennen wol**

**Und in der Arbeit leiten.**

Aus dem Liede. Nun freut euch. Bl. 465.

(288.) **Wenn soll es doch geschehen?**

**Wenn kömmt die liebe Zeit/**

**Daf wir dich Jesu sehen**

**In deiner Herrlichkeit?**

**Du Tag/ wenn wirstu seyn?**

**Daf wir den Heiland grüssen**

**Daf wir den Heiland küssen?**

**Kom/ stelle dich doch etn!**

Aus dem Liede. Gott fährt auffgen. Bl. 107.

Siehe mehr n. 272. Weil du vom Tod erstanden.

Und n. 239. Jesus ist für mich gestorben.

Q 6

Am



Die dritte Eintheilung.

Am Sonntage Traudi.

Joh. 15. 26. c. 16. 1. bis 4.

Ob mich alle Welt verläßt. R. 169.

Mein Vater und meine Mutter. 170.

Ich wil dich nicht verlassen. 171.

Siehe mehr am Sonnt. Jubilate. n. 137. 138. 139.

Item die Frage n. 136. Wer hilfft dem Gerechten?

Auch die Sprüche n. 120. bis 130.

(289.) Du heilige Brunst / süßer Trost/

Nun bilff uns fröhlich und getrost.

In deinem Dienst beständig bleiben/

Die Trübsal uns nicht abtreiben/

O HErr durch dein Krafft uns bereit

Und stärc des Fleisches Blödigkeit/

Daf wir hierkterlich ringen/

Durch Tod und Leben zu dir dringen. M.

Aus dem Liede. Komm heiliger Geist. Bl. 108.

(290.) HErr ich hoffje/ Du werdest die In

keiner Noth verlassen / Die dein Wort

recht / Als treue Knecht Im Herkn und

Glanben fassen / Gibst ihr'n bereit Die

Seligkeit Und läßt sie nicht verderben/ O

HErr durch dich Bitt ich laß mich Frö-

lich und willig sterben.

Aus dem Liede. O HErr Gott dein. Bl. 237.

Siehe mehr n. 273. Weicht ihr Trauer Geister.

und n. 264. Satan / Welt und,

Am

Auff ein Jahr.

Am 1. Pfingst-Tage. Johann.

14. 23. bis 31.

Gott und Jesum lieben / das. N. 84.

Schaff in mir Gott ein. 99.

Uch Herr Jesu schaff in mir. 100.

Siehe mehr am 18. Trinitat. v. 210. 62. 130.

item. die Frage. 24. Wie betest du um den geistlichen Frieden?

Auch die Sprüche n. 15. 16. 10. 85.

(291.) Du heiliges Licht / edler Hort / laß uns leuchten des Lebens Wort Und lehre uns Gott recht erkennen / Von Herzen Vater ihn nennen / O Herr behüt für frembder Lehr / Daß wir nicht Meister suchen mehr / Denn Jesum mit rechten Glauben Und ihm aus ganzer Macht vertrauen. Alleluja.

Aus dem Liede. Komm h. Geist. Bl. 108.

(292.) Du Herr bist die beste Gabe / Die ein Mensch nennen kan ; Wenn ich dich erwünsch und habe / Geb ich alles wünschen an ; Uch ergib dich / komm zu mir In mein Herze das du dir / Da ich in die Welt geboren / Selbst zum Tempel aufertoren.

Aus dem Liede. O du allersüße. Bl. III.

Siehe mehr n. 308. Gib mir nach deiner Barmh. und n. 340. Gib daß sonst nichts in.

C 7

Am

Die dritte Eintheilung.

Am 2. Pfingst-Tage. Johann.

3. 16. bis 21.

Also hat Gott Welt. N. III.

Glaube an den Herrn. 82.

Auch Herr in meiner Todes Weh. 146.

Siehe mehr am 1. Trinitatis n. 86. 87. 88.

Item die Frage n. 9. Worauff sehen die Augen  
Gottes vornemlich?

Auch die Sprüche n. 131. 107. 108. 159.

(293.) Das ist des Vaters Wille/ Der uns  
erschaffen hat/ Sein Sohn hat guts die  
Fülle Erworben und Genad/ Auch Gott  
der heilig Geist Im Glauben uns regle-  
ret / Zum Reich der Himmel führet/  
Ihm sey Lob / Ehr und Preis.

Aus dem Liede. Von Gott wil ich. Bl. 284.

(294.) Weil sich weder Ziel noch Ende  
Herr in deiner Liebe findt / Ey so heb ich  
meine Hände Zu dir Vater/ als dein Kind/  
Bitte/ wollst mir Gnade geben Dich aus  
aller meiner Macht Zu umfangen Tag  
und Nacht Hier in meinem ganzen Leben/  
Bis ich dich nach dieser Zeit Lob und Lieb  
in Ewigkeit.

Aus d. L. Solt ich meinem Gott. Bl. 484.

Siehe mehr n. 343. Herr Gott Vater mein  
Sud n. 296. Jesu öffne mir die Pforten.

Am

Auff ein Jahr.

Am 3. Pfingst = Tage.

Joh. 10. 1. bis 11.

Herr du bist mein Fels und. N. 12.  
Ich weiß ein besser leben. 167.  
Für dir ist Freude die Fülle. 180.

Siehe mehr am 1. Oster = Tage. n. 152. 153. 154.  
Item die Frage n. 109. Wil denn Gott dich und  
alle Menschen selig haben?

Auch die Sprüche n. 54. 10. 66. 173.

(295) Bistu vielleicht verirret Vom rechten  
Lebens Pfort / Hat dich die Welt verwir-  
ret? Komm hier ist Gottes Wort / Das  
wird dir klärlich weisen Die rechte Lebens-  
Bahn Darauff du müssest reisen Wenn  
du willst Himmel an.

Aus dem L. Wol dem / der Jesum. Bl. 244.

(296.) JEu öffne mir die Pforten  
Deiner Gnad und Gürtigkeit/  
Laß mich allzeit aller Orten  
Schmecken deine Süßigkeit/  
Leite mich und treib mich an/  
Daß ich dich so gut ich kan  
Wiederum umbfang und lsebe  
Und ja nicht durch Sünd betrübe.

Aus dem Liebe. Weg mein Herz mit. Bl. 175.

Siehe mehr n. 289. Du heilige Brunst.  
und n. 243. Laß mich dein seyn und.

Am

Die dritte Eintheilung.

Am Fest Trinitatis.

Johann. 3. 1. bis 15.

So jemand unter euch Weisheit. N. 8.

Weise mir Herr deine. 13.

Gott Vater nim mich in deine. 14.

Siehe mehr am S. Javocavit. n. 32. 149. 359.

it. d. F. n. 83. Was ist viel besser den alles wissen?

Auch die Sp.üche n. 12. 53. 157. 139. 71.

(297.) Lehr uns den Vater kennen wol/

Darzu Jesum Christ seinen Sohn/

Dass wir des Glaubens werden voll

Dich beider Geist recht überstahn.

A. d. L. Komm Gott Schöpffer. Bl. 125.

(298.) All Engel und Himmels-Heer

Und was dienet deiner Ehr/

Auch Cherubim und Seraphim

Singen immer mit hoher Stimm.

Heilig ist unser Gott!

Heilig ist unser Gott!

Heilig ist unser Gott!

Der Herr Zebaoth.

Dein göttlich Macht und Herrlichkeit

Geht über Himmel und Erden weit.

A. d. L. Herr Gott dich loben. Bl. 466.

Siehe mehr n. 226. Uns segne Vater und der.

und n. 217. Dein Wort laß mich bekennen.

Am

Auff ein Jahr.

**Am I. S. nach Trinitatis.**

Luc. 16. 19. bis 31.

So jemand den HErrn Jesum. R. 86.

Verflucht sey wer nicht alle. 87.

O weh demselben welcher hat. 88.

Siehe mehr am 24. Trinitatis n. 163. 164. 165.  
item die Frage n. 186. Wenn die Schmerzen der  
Krankheit nun groß werden/ wie willst du denn?  
Auch die Sprüche. n. 55. 56. 65. 23. 190. 197.

(299.) Der Reiche verläßt sich auff sein  
Gut/

Ich aber wil vertrau'n mein'm Gott/

Ob ich gleich werd veracht/

So weiß ich und gläub festiglich:

Wer Gott vertraut dem mangelt nicht.

Aus dem Liede. Warum betrübstu. Bl. 279.

(300) Auff dich/ Mein lieber Gott ich  
traue/

Ich bitte dich verlaß mich nicht:

Mit Gnaden meinen Rath anschau/

Du weißt gar wol was mir gebricht;

Schaffs mit mir (wie wol wunderbarlich)

Durch Jesum Christum seltsamlich!

Aus dem Liede. Wer nur den lieben.

Siehe mehr n. 309. Es sind ja Gott sehr.  
und n. 259. Ach Gott du bist noch.

Am

Die dritte Eintheilung.

Am 2. S. nach Trinitatis.

Inc. 14. 16. bis 24.

Kommt her zu mir alle / die. N. 108.

Trachtet am ersten nach. 79.

Verlaß dich nicht auff irdisch. 80.

Siehe mehr am 2. Weihen : n. 109. 110. 147.

item d. F. n. 112. Ist denn gewis und wa: haßtig/

daß JEsus dich und alle Sünder selig gemacht.

Auch die Sprüche. n. 55. 56. 359. III.

(301.) O JEsu voller Gnad/  
Auf dein Gebot und Rath  
Kommt mein betrübt Gemüte  
Zu deiner grossen Güte:  
Laß du auff mein Gewissen  
Ein Gnaden · Tröpf/ ein fließen.

U. d. L. Wo sol ich fliehen hin. Bl. 157.

(302.) Nun ich weiß / du wirst mir stillen  
Mein Gewissen / das mich plagt/  
Es wird deine Treu erfüllen/  
Was du selber hast gesagt:  
Daß auff dieser weiten Erden  
Keiner je verloren werden  
Sondern ewig leben soll/  
Wenn er nur ist Glaubens voll.

U. d. L. JEsu der du meine Seele. Bl. 166.

Siehe mehr n. 293 Das ist des Vaters Wille/

und n. 294. Weil sich weder Ziel noch Ende.

Am

Auff ein Jahr.

Am 3. S. nach Trinit. Luc. 15. 1. bis 10.

Ich wil mich auffmachen. N. 89.

Das Blut Jesu Christi. 104. a.

HERr Jesu Christ dein Blut allein. 104. b.

Siehe mehr am 22. Trinitatis n. 92. 96. 107.

item die Frage. n. 90. Wenn du deine Missethat  
leugnest/wird dir denn gelingen?

Auch die Sprüche n. 93. 131. 198. 199.

(303) Mitten in der Höllen-Angst Unser  
Sünd uns treiben / Wo soll'n wir dann  
fliehen hin / Da wir mögen bleiben? Zu dir /  
HERr Christ alleine / Vergossen ist dein  
theures Blut / Das gnug für die Sünde  
thut / Heiliger HERr GOTT! Heiliger  
starcker GOTT! Heiliger barmherziger  
Heyland! Du ewiger GOTT! Laß uns  
nicht entfallen Von des rechten Glau-  
bens Trost. Kyrie-Eleison.

A. d. L. Mitten wir im Leben sind. Bl. 396.

(304) Treulich hast du ja gesucht Die ver-  
lorne Schäflein / Als sie lieffen gang  
verfluchet In der Höllen-Pfubl hinein;  
Ja du Satans Überwinder Hast die  
hochbetrübtten Sünder So geruffen zu  
der Buß / Das ich billig kommen muß.

A. d. L. Jesu/der du meine Seele. Bl. 163.

Siehe mehr n. 301. O Jesu voller Gnad.

und n. 281. Jesu du hast weggenommen.

Am



Die dritte Eintheilung.

Am F. Joh. des Täuſſ: Luc. 1. 57. .. 80.  
Die auff den Herrn hoffen/die. R. 76.  
Sorge nur nicht mein Sohn / wir. 77.  
Wer hofft in Gott und dem. 78.

Siehe mehr am Fest der Verkündig: n. 48. 49. 50.  
item die Frage n. 10. Wie wiltu Jesum (das  
Lamm Gottes) in deiner Sünden Noth.  
Auch die Sprüche n. 36. 37. 38. 46. 47.

(305.) Was Gott thut/das ist wol gethan/  
Es bleibt gerecht sein Wille/Wie er fängt  
meine Sachen an/Wil ich ihm halten stil-  
le: Er ist mein Gott Der in der Noth  
Mich wol weiß zu erhalten/Drum laß ich  
ihn nur walten.

(306.) Sey Lob und Preis mit Ehren  
Gott Vater / Sohn und heilgem Geist/  
Der woll in uns vermehren Was er uns  
aus Gnaden verheißt / Daß wir ihm fest  
vertrauen/Gänzlich uns lassen auff ihn/  
Von Herzen auff ihn bauen/Stets unser  
Muth und Sinn Ihm tröstlich thun an-  
hängen / Drauff singen wir zur Stund:  
Amen / wir werdens erlangen/Glückens  
von Herzen Grund.

A d. L. Nun lob mein Seel. Bl 463.

Siehe mehr n. 215. Weg mit allen Schätzen,  
und n. 132. Sag an meins Herzens.

Am

Auff ein Jahr.

Am 4. Sonnt. nach Trinit.

Luc. 6. 36. bis 42.

Höret die Gerecht und Rechte. N. 53.

Liebes Kind wiltu folgen. 54.

Führ (Gott) mein Herz und Sinn. 16.

Siehe mehr am 23. Trinitat. n. 10. 11. 15.

it. d. Fr. n. 4. und n. 59. Wen soltu fürchten?

Auch die Sprüche n. 51. 5. 6. 62. 19. 11.

(307.) Verleih / daß ich aus Herzensgrund  
Mein'n Feinden mög vergeben: Verzeih  
mir auch zu dieser Stund / Schaff mir  
ein neues Leben. Dein Wort mein Speiß  
laß allweg seyn / Damit mein Seel zu  
nehren / Mich zu wehren / Wann Unglück  
geht daber Das mich bald möcht abkehren.

Aus dem Liede: Ich ruff zu dir. Bl. 289.

(308.) Gib mir nach deiner Barmherzig-  
keit Den wahren Christen. Glauben /  
Auff daß ich deine Süßigkeit Mög in-  
niglich anschauen / Für allen Dingen  
lieben dich / Und meinen Nächsten gleich  
als mich; Am letzten End Dein Hüßf  
mir send / Damit bedend Des Teufels  
List sich von mir wend.

A. d. Liede: Allein zu dir Herr Bl. 149.

S. m. n. 317. Hilff daß ich sey von Herzen.

und n. 256. Hilff daß ich ja nicht wauke.

Am

Die dritte Eintheilung.

Am Fest der Heimsuch. Mar.

Luc. 1. 30. bis 56.

Ich wil den Nahmen Gottes. N. 36.

Ich wil/ dem HErrn wil ich 37.

Ich singe dir mit Herz und Mund 47.

Siehe mehr am 19. Trinitat. n. 97. 117. 9.  
ir. die Frage n. 76. Wie wirds denen gehen/  
die auff Gott den HErrn hoffen?  
Auch die Sprüche n. 38. 39. 40. 41.

(309.) Es sind ja Gott sehr schlechte Sache  
Und ist dem Höchsten alles gleich/  
Den Reichen arm und klein zu machen/  
Den Armen aber groß und reich/  
Gott ist der rechte Wunder-Mann/  
Der bald erhöh/ bald stürken kan.

N. d. Liebe: Wer nur den lieben Bl. 321.

(310.) Es thut ihm nichts gefallen  
Als was uns nützlich ist/  
Er meints gut mit uns allen/  
Schenkt uns den HErrn Christ/  
Sein'n allerliebsten Sohn/  
Durch ihn er uns bescheret/  
Was Leib und Seel ernehret:  
Lobt ihn ins Himmels Thron!

N. d. Liebe: Von Gott wil ich nicht Bl. 282.  
Siehe mehr: n. 262. Du König der Ehren Jesu.  
und n. 306. Sey Lob und Preis mit Ehren.

Am

Auff ein Jahr.

Am 5. Sonnt. nach Trinit.

Luc. 5. 1. bis 11.

Höret gerne Gottes Wort. N. 5.  
Sihē / ich habe auch gelehret. 6.  
Wirstu auff Gott die Sorgen. 70.

Sihē mehr am Fests Johannis. n. 76. 77. 78.  
in die Frage n. 19. Wie betest du daß Jesus.  
Auch die Sprüche: n. 21. 22. 23. 67.

(311.) Sing / bet / u. geh auf Gottes Wegen /  
Berricht das deine nur getreu /  
Und trau des Himmels reichen Segen /  
So wird er bey dir werden neu /  
Denn welcher seine Zuberficht  
Auff Gott setzt / den verlässt er nicht.  
A. d. Liede: Wer nur den lieben Gott. Bl. 323.

(312.) Gott wil ich lassen raten /  
Denn er all Ding vermag /  
Er segne meine Thaten /  
Mein Fürnehmen und Sach /  
Denn ich ihm heimgestellt  
Mein Leib / mein Seel / mein Leben /  
Und was er mir sonst geben /  
Ermachs / wies ihm gefält.  
A. d. Liede: Aus meines Hergens. Bl. 427.  
Sihē mehr n. 320. Sih / daß ich ihu mit Fleiß.  
und n. 325. Herr du wirst wol machen.

Am

Die dritte Eintheilung.

Am 6. Sonnt. nach Trinit.

Matth. 5. 20. = 26.

Christus Iesus hat uns bon. N. 174.  
Wir sind durch Iesu Blut. 114.  
Christi Blut und Gerechtigkeit. 115.

Siehe mehr am Fest Trinitat. n. 8. 13. 14.  
it: die Frage n. 92. Wie wilt du dem HErrn  
deine Sünde bekennen/in deiner Seelen Noth.  
Auch die Sprüche n. 9. 116. 117. 118. 147.

(313.) Es ist das Heil uns kommen der  
Von Gnad und lauter Güte/  
Die Werck die helfen nimmermehr/  
Sie mögen nicht behüten;  
Der Glaub sieht Iesum Christum an/  
Der hat gnug für uns all gethan/  
Er ist der Mittler worden. Bl. 211.

(314.) Allein zu dir HErr Iesu Christ/  
Mein Hoffnung steht auff Erden:  
Ich weiß/das du mein Tröster bist/  
Kein Trost mag mir sonst werden:  
Von Unbegin ist nichts erkorn/  
Auff Erden war kein Mensch gebohren/  
Der mir aus Nothten helfen kan/  
Ich ruff dich an/  
Zu dem ich mein Vertrauen han.

Blat: 148.

Siehe mehr: n. 247. Es helff uns der HErr J.  
und n. 339. Laß uns in deiner Liebe. Am

Auff ein Jahr.

Am 7. Sonnt. nach Trinitat.

Marc. 8. 1. bis 9.

Wtiff dein Anliegen. Num. 68.  
Zweierley bitte ich. 23.  
Sey uns gnädig O Herre. 18.

Sihe mehr am 6. Trinit. n. 73. 74. 79.  
item die Frage n. 133. Wenn du nebst andern.  
Auch die Sprüche: n. 123. 132. 134. 135.

(315.) Sorge Vater / Sorge du /  
Sorge vor mein Sorgen /  
Sorge Jesu / Sorge nu /  
Sorge Heut und Morgen /  
Sorge vor mich allezeit /  
Sorge vor das Deine /  
O du GOTT der Freundlichkeit  
Sorge du alleine.

(316.) Weil du mein GOTT und Vater  
bist /  
Dein Kind wirst du verlassen nicht  
Du Väterliches Herz /  
Ich bin ein armer Erden-Kloß  
Auff Erden weiß ich keinen Trost.

Aus d. Liede: Warum betrübstu Bl. 279.

Sihe mehr: n. 331. Nicht so traurig / nicht so  
und n. 299. Der Reiche verläßt sich.

D

Am

Die dritte Eintheilung

Am 8. Sonntag nach Trinit.

Matth. 7. 15. bis 21.

Wer seine Missethat leugnet. N. 90.  
So wir sagen: Wir haben keine. 91.  
Ach daß doch mein Jesus. 190.

Siehe mehr am 1. Pfingst-Tag n. 84. 99. 100.  
item die Frage n. 25. und 82. An wem solt du  
glauben / wenn du wilt selig werden?  
Auch die Sprüche n. 210. 83. 85. 86.

(317.) Hilff daß ich sey von Herzen fromm/  
Dam t mein ganzes Christenthum  
Auffrichtig und recht schaffen sey/  
Nicht Augen-Schein und Heucheleyn.  
Aus dem Liebe: Für deinen Thron tret ich.

(318.) Beheiligt werd der Name dein/  
Dein Wort bey uns hilff halten rein/  
Das wir auch leben heiliglich  
Nach deinem Namen würdiglich/  
Behüt uns HERR für falscher Lehr/  
Das arm her führte Vo' d' bekehr.

N. d. Liebe: Vater unser im Himmel. Bl. 137.

Siehe mehr n. 216. Laß mich kein Lust noch  
und n. 258. Und wenn die Welt voll.

Am

Auff ein Jahr.

Am 9. Sont. nach Trin. Luc. 16. 1. 9.

Was du thust / so bedencke. N. 55.

O Mensch bedencke / was du. 56.

Fürchte Gott und halte. 59.

Siehe mehr am Sont. Septuag. n. 98. 21. 22.

item die Fr. n. 99. Was wilt du von Gott.

Auch die Sprüche n. 61. 145. 146. 115. 113.

(319.) Es ist ja Herr dein Geschenk und  
Gab Mein Leib / Seel und alls was ich  
hab In diesem armen Leben / Damit ichs  
brauch zum Lobe dein / Zu Nutz und Dienst  
des Nächsten mein / Vollst mir dein Gna-  
de geben / Behüt mich Herr für falscher  
Lehr / Des Satans Mord und Lügen  
wehr / In allem Creuz erhalte mich / Auff  
das ichs trag gedültiglich. Herr Je-  
su Christ / mein Herr und Gott! Mein  
Herr und Gott! Tröst mir mein Seel  
in Todes-Not.

A. d. Liede: Herglich lieb hab ich dich Bl. 243.

(320.) Gib das ich thu mit Fleiß Was  
mir zu thun gebühret / Worzu mich dein  
Gebeiß In meinem Stande führet / Gib  
das ichs thue bald zu der Zeit da ich soll /  
Und wann ichs thu / so gib / das es gerah-  
te wol. A. d. L. O Gott du fromer. Bl. 267.

Siehe mehr n. 225. Soll ich in dieser Welt.

und n. 327. Der Mensch ist gottlos und,

D 2

113



Die dritte Eintheilung.

**Am 10. Sonntag nach Trinit.**

Luc. 19. 41. bis 48.

Uch daß ich hören solte / daß. N. 25.  
Uch HErr verleibe immerdar. 26.  
Gott gib Fried in deinem. 27.

Siehe mehr am 2. Advent. n. 142, 143, 144.  
item die Fr. n. 86. Wann du Jesum Christ.  
Auch die Sprüche: n. 60, 80, 209, 132.

(321.) Mitten wir im Leben sind Mit dem  
Tod umfassen / Wen suchen wir der  
Hülffe thut / Daß wir Gnad erlangen?  
Das bistu HErr alleine. Uns reuet un-  
ser Missethat / Die dich HErr erzürnet  
hat. Heilliger HErr Gott / Heilliger star-  
cker Gott / Heilliger barmherziger Hey-  
land / Du ewiger Gott / Laß uns nicht  
versinken In des bitteren Todes Noth.  
Kyrie Eleison. Bl. 395.

(322.) Nimm von uns HErr du treuer  
Gott Die schwere Straff und grosse  
Noth / Die wir mit Sünden ohne Zahl  
Verdienet haben allzumal / Behüt für  
Krieg und theurer Zeit / Für Seuchen/  
Feur und grossen Leid. Bl. 218.

Siehe mehr n. 353. Erhalt uns HErr bey,  
und n. 354. Von allem Ubel uns.

Am

Auff ein Jahr.

**Am II. Sonntag nach Trinit.**

Luc. 18. 9. bis 14.

Ach Herr straff mich nicht. N. 93.

GOTT sey mir Sünder gnädig. 94.

Vergib mir mein GOTT gnädiglich. 95.

Siehe mehr am 3. Trinitat. n. 89. 104. 2. 104. b.  
item die Frage n. 114. Wodurch bistu gerecht.  
Auch die Spr. n. 210. 83. 89. bis 98. 18. 362. 364.

(323.) Hab ich was nicht recht gethan/

Ist mirs Leid von Herzen/

Da hingegen nehm ich an

Christi Blut und Schmerzen/

Denn das ist die Ranzion

Meiner Missethaten /

Bring ich das für Gottes Thron/

Ist mir wol gerathen.

Aus dem Liede: Schwing dich auff: u. Bl. 307.

(324.) Ob mich mein Sünd anfißt/

Wil ich verzagen nicht/

Auff Christum wil ich bauen /

Und ihm allein vertrauen.

Ihm thu ich mich ergeben

Im Tod und auch im Leben.

A. d. L. Auff meinen lieben GOTT. Bl. 357.

Siehe mehr n. 285. Dein gnädig Ohr neig.

und n. 286. Wüste der im Himmel lebt.

D 3

Am

Die dritte Eintheilung.

Am 12. Sonntag nach Trinit.

Marc. 7. 31. bis 37.

Wenn ich nicht mehr reden kan. N. 193.

Herr für dir ist alle meine. 194.

Sion spricht: Der Herr hat mich. 131.

Siehe mehr am 17. Trinit. n. 28. 29. 4.

item die Frage: n. 36. Wenn Gott dir nun.

Auch die Sprüche: n. 148. 183. 46. 47. 48.

(325.) Herr du wirst's wol machen / Hördern meine Sachen / Ich befehl es dir;  
Herr hörd / was ich sage: Dir traue ich  
mein Tage Immer für und für. Wer  
dir traut / HERR / Hülffe schau /  
Dem / der sich zu dir thut wenden / Wirst  
du Rettung senden.

Aus d. Liede: Herr in meinem Herzen.

Siehe Lüneb. Gesängbuch. Bl. 441.

(326.) Du bist der grosse Wunder-Mann/  
Das zeigt dein Ampt und dein Person/  
Welch Wunder-Ding hat man erfahren/  
Dass du / mein Gott / bist Mensch geboren/  
Und führest mich durch deinen Tod.  
Ganz wunderbar aus aller Noth.

A. d. Liede: Ach Gott wie manches Bl. 297.

Siehe mehr n. 341. O Gott du frommer Gott.  
und n. 319. Es ist ja Herr dein.

Am

Auff ein Jahr.

**Am 13. Sonntag nach Trinit.**

Luc. 10. 23. bis 37.

Die Angst meines Herzens ist. N. 145.

Herr ich leide Noth/ Linder mirs. 186.

Mein Herr Jesu deine heulen. 105.

Siehe mehr am 4. Trinit. n. 53. 54. 16.

Item die Fr. n. 169. Brinat dir's kein Gramen.

Auch die Sprüche: n. 59. 82. 116. 111.

(327.) Der Mensch ist gottlos und ver-  
flucht/

Sein HELL ist auch noch ferren/

Der Trost bey einem Menschen sucht/

Und nicht bey GOTT dem HERRen.

Denn wer ihm wil ein ander Ziel.

Ohn diesen Tröster stecken/

Den mag gar bald des Teuffels G'walt

Mit seiner List erschrecken.

A. d. Liede: Durch Adams Säu ist Bl. 110.

(328.) Allein auff GOTT setz dein Ver-  
traun/

Auf Menschen-Hülff solt du nicht bau'n/

GOTT ist allein der Glauben hält/

Sonst ist kein Glaub mehr in der Welt.

Bl. 269.

Siehe mehr. n. 342. Heile mich O Heyl.

und n. 313. Es ist das Heyl uns.

D 4

Am

Die dritte Eintheilung

Am 14. Sonntage nach Trinit.

Luc. 17. 11 bis 19.

Lobe den HERRN meine Seele. R. 39.

Preiset mit mir den HERRN. 43.

HERR Jesu dir leb ich / HERR. 202.

Siehe mehr am Fest der Heimsf. n. 47. 36. 37.

item die Frage n. 28. Wie betest du um die liebe.

Auch die Sprüche: n. 57. 101. 33. 34. 50.

(329.) Was GOTT thut/das ist wolgethan!

Er wird mich wol bedencken!

Er als ein Arzt und Wunder-Mann

Wird mir nicht Gift einschenken

Vor Arzenei /

GOTT ist getreu!

Drumb wil ich auff ihn bauen /

Und seiner Güte trauen.

Siehe das Lüneb. Gesangbuch. Bl. 824.

(330.) Habe Dank du milde Hand / Die  
du aus dem Throne Deines Himmels  
mir gesandt Diese schöne Krone Deiner  
Gnad und grossen Huld / Die ich all  
mein Tage Niemals hab um dich ver-  
schuldt / Und doch an mir trage.

Aus d. Liede: Wer wol auff ist und. 494.

Siehe mehr n. 347. Ich armer Mensch / ich.  
und n. 229. Ein Arzt ist uns gegeben.

Am

Auff ein Jahr.

**Am 15. Sonntage nach Trinit:**

Matth 6. 24. bis 34.

Vertraue GOTT so wird er dir. N. 73.

Was trānckstu dich in deinem. 74.

Trachtet am ersten nach. 79.

Siehe mehr am Sonnt: Kátare. n. 119. 128. 129.  
item die Frage n. 68. Auff wen solt du dein  
Anliegen und alle deine Sorgen werffen?

Auch die Sprüche: n. 77. 7. 65. 23. 78. 362.

(331.) Nicht so traurig / nicht so sehr Mel-  
ne Seele sey betrübt / Daß dir GOTT  
Glück / Gut und Ehr Nicht so viel als an-  
dern gibt : Nim für Lieb mit deinem  
GOTT / Hastu GOTT / so hats nicht noth.

Siehe Lüneburg Gesangbuch. Bl. 676.

(332.) Dem HERRN mustu trauen/  
Wenn dir's soll wol ergehn;

Auff sein Werck mustu schauen/  
Wenn dein Werck sol bestehn/  
Mit Sorgen und mit Grāmen  
Und mit selbst-eigner Pein  
Läßt Gott ihm gar nichts nehme/  
Es muß erbeten seyn.

Aus dem Liede. Befiehl du deine. Bl. 246.

Siehe mehr n. 283. Was wiltu dich betrüben.  
and n. 248. Allein auff GOTT wil hoffen.

D 5

Am

Die dritte Eintheilung.

**Am 16. Sonntage nach Trinit.**

Luc. 7. 11. bis 17.

Wenn mein Gott wil / so. N. 177.

Ich habe Lust abzuschelden. 178.

Ich wil schauen dein Antlitz In. 179.

Siehe mehr am 27. Trinit: n. 206, 207, 208.  
nem die Frage 142. Was sol dich der Herr leh-  
ren bedencken? und n. 151. Gehörestu denn:  
Auch die Sprüche: n. 55, 56, 193, 148, 156.

(333.) Wer weiß wie nahe mir mein Ende/  
Hingebt die Zeit / herkömmt der Tod/  
Ach wie geschwinde und bebende  
Kam kommen meine Todes Noth:  
Mein Gott ich bitt durch Christi Blut:  
Machs nur mit meinem Ende gut!

(334.) Herr wie du wilt / so schicks mit mir  
Im Leben und im Sterben;  
Zu dir allein steht mein Begier/  
Lass mich doch nicht verderben:  
Erhalte mich in deiner Huld/  
Sonst wie du wilt: Gib nur Gedult/  
Dein Wille ist der beste.

Siehe Lüneb. Gesangbuch. Bl. 639.

Siehe mehr n. 281. Bilt du mich lassen in  
und n. 213. Herr lehre mich stets mein

**Am**

Auff ein Jahr.

Am Fest Michaelis. Matth.

18. 1. bis 11.

Ist nicht Eybraim mein theurer. N. 132.

Ich wil dir mein Hort lobsingem. 38.

Wach auff mein Hertz und. 40.

Siehe mehr am 1. Weihen: n. 42. 44. 45.

Item die Frage. n. 79. Wornach soltu am ersten:

Auch die Sprüche n. 55. 58. 49. 50.

(335.) Befiel dein'm Engel / daß er komm/

Und uns bewach dein Eigentum/

Sib uns die lieben Wächter zu/

Daß wir fürm Satan haben Ruh.

So schlaffen wir im Rabmen dein/

Dieweil die Engel bey uns seyn;

Du heilige Dreyfaltigkeit/

Wir loben dich in Ewigkeit.

Aus dem Liede: Christ der du bist. Bl. 440.

(336.) Deinen Engel zu mir sende/

Der des bösen Feindes Macht/

Ist und Anschlag von mir wende/

Und mich halt in guter Aecht/

Der auch endlich mich zur Ruh

Trage nach den Himmel zu.

Aus d. Liede: Gott des Himmels Bl. 432.

Siehe mehr n. 222. Bre. t aus die Flügel

und n. 298. Al Engel und Himmels.

D 6

Am



Die dritte Eintheilung.

Am 17. Sonntage nach Trinit.

Luc 14. 1. bis 11.

Herr erbarm dich unser. N. 28.  
Gesunden Leib gib mir und. 29.  
Höret meine Kinder. 4.

Siehe mehr am 7. Trinit: n. 68. 93. 18.

item die Frage n. 148. Wen hastu und wen haben  
wir alle der uns in Krankheit und Todes Noth

Auch die Sprüche: n. 10. 11. 12. 133.

(337) Mir hat die Welt trüglich gericht  
Mit Lügen und mit falschem Gedicht  
Viel Neß und heimlich Stricke/

Herr nimm mein war

In dieser Gefahr/

Behüt mich für falschen Tücken.

U. d. Liede. In dich hab ich gehoffet. Bl. 296.

(338.) Der zeitlichen Ehr wil ich gern ent-  
behren/

Du wollst mir nur das ew'ge gewehrn/

Das du erworben hast

Durch deinen herben bitteren Tod;

Das bitt ich dich mein Herr und Gott.

U. d. L. Warnumb betrübstu dich. Bl. 281.

Siehe mehr n. 328. Allein auff Gott setze  
und n. 305, Was Gott thut / das ist

Am

Auff ein Jahr.

**Am 18. Sonntage nach Trinit.**

Matth. 22. 34. bis 46.

Es ist besser geringe Klugheit. N. 210.

Du solt Gott deinem Herrn lieben. 62.

Jesus lieb ich / durch ihn. 130.

Siehe mehr am 3. Weihen. n. 8; 84. 85.

item die Frage n. 8. Vom wem aber und wie.

Auch die Sprüche: n. 6. 7. 117. 118. 365. 368.

(339.) Laß uns in deiner Liebe/  
Und Erkenntnis nehmen zu/  
Daß wir im Glauben bleiben  
Und dienen im Geist so /  
Daß wir hie mögen schmecken  
Deine Süßigkeit im Herzen  
Und dürsten stets nach dir.

Aus d. Liebe: Herr Christ der einig Bl. 216.

(340.) Gib / daß sonst nichts in meiner  
Seel Als deine Liebe wohne / Gib / daß  
ich deine Lieb erwehl Als meinen Schatz  
und Krone: Stoß alles aus/ nimm alles  
hin Was mich und dich wil trennen/ Und  
nicht gönnen / Daß mein Herz/ Muth  
und Sinn In deiner Liebe brennen.

Siehe mehr n. 350. Was Menschen Krafft und  
und n. 291. Du heiliges Licht edler.

D 7

Am

Die dritte Eirtheilung.

**Am 19. Sonntage nach Trinit:**

Matth. 9. 1. bis 8.

**Vergib mir lieber HErr.** N. 97.

**Ohne Glauben ist's unmöglich.** 117.

**HErr deine Augen sehen.** 9.

Siehe mehr am 8. Trinit. n. 90. 91. 190.

item die Frage: n. 113. Hat denn der HErr.

Auch die Sprüche: n. 106. 123. 114. 115.

(341.) **O Gott du frommer Gott**

**Du Brunnquell guter Gaben/**

**Ohn dem nichts ist was ist /**

**Von dem wir alles haben/**

**Gesunden Leib gib mir und daß in solchem  
Leib**

**Ein unberlehte Seel und rein gewissen  
bleib.** Bl. 267.

(342.) **Heile mich/ O Heyl der Seelen/**

**Weil ich krank und elend bin/**

**Nimm die Schmerken / die mich abälen/**

**Und den ganzen Schaden hin/**

**Den mir Adams Fall gebracht/**

**Und ich selbstn mir gemacht/**

**Wird O Arzt dein Blut mich nehen/**

**Wird sich all mein Jammer sehen.**

A. d. Liede: Sey mir tausendmahl Bl. 87.

Siehe mehr n. 261. Mein JEsus sprach:

und n. 332. Dem HErrn mustu trauen.

**Am**

Auff ein Jahr.

Am 20. Sonnt. nach Trinit.

Matth. 22. 1. bis 14.

Das ist meine Freude / das. N. 125.

Ich freue mich im HErrn. 126.

Jesus du edler Bräutigam. 127.

Siehe mehr am Sonnt. Quasim. n. 81. 124. 203.

Item die Frage n. 111. Wie hoch oder wie hergl.

Auch die Sprüche n. 108. 86. 119. 179.

(343.) HErr Gott Vater mein starckes  
Held / Du hast mich ewig für der Welt  
In deinem Sohn geliebet / Dein Sohn  
hat mich ihm selbst vertraut / Er ist mein  
Schatz / ich bin sein Braut / Sehr hoch in  
ihm erfreuet. Eya / Eya! Himmlisch Le-  
ben Wird er geben Mir dort oben / Ewig  
soll mein Herr ihn oben.

A. d. Liede: Wie schön leuchtet der Bl. 241.

(344.) Willkommen süßer Bräutigam/  
Du König aller Ehren / Willkommen O  
Jesus Gottes Lamm / Ich wil dein Lob  
vermehrten / Ich wil dir all mein Leben-  
lang Von Herzen singen Preis und  
Dank / Das du / da wir verlobren Trü-  
ne bist Mensch gehöhen.

Aus d. Liede: Ermuntre dich mein Bl. 37.

Siehe mehr n. 267. Jesus meines Lebens Leb.  
und n. 358. Wie bin ich doch so hergl.

Am

Die dritte Eintheilung.

Am 21. Sonntage nach Trinit.

Johan. 4. 46. bis 54.

Habe deine Lust am HErrn. N. 66.

Befiel dem HErrn deine Weg und Sach. 67.

Ich danck dir HErr/ daß du. 46.

Siehe mehr am Sonnt. Rogate: n. 17. 58. 34.

item die Fr. n. 134 Worzu muß dir und allen.

Auch die Sprüche: n. 187. 28. 33. 364. 43.

(345.) Wenn wir in höchsten Nöthen seyn/

Und wissen nicht wo aus noch ein/

Und finden weder Hülf noch Rath/

Ob wir gleich sorgen früh und spat/

So ist diß unser Trost allein/

Daß wir zusammen ins gemein

Dich anrufen/ O treuer Gott/

Um Rettung aus der Angst und Noth.

Blat 307.

(346.) HErr ich gläube/ hilff mir Schwa-

chen/ laß mich ja verzagen nicht/ Du/ du

kannst mich stärker machen/ Wenn mich

Sünd und Tod ansicht/ Deiner Güte wil

ich trauen Bis ich frölich werde schauen

Dich HErr Jesu nach dem Streit In

der süßen Ewigkeit.

Aus d. Liebe: Jesu der du meine Bl. 166.

Siehe mehr n. 322. Nim von uns HErr,

und n. 236. Ob sichs anließ als wolt.

Und

Auffein Jahr.

Am 22. Sonnt. nach Trinit.

Matth. 18. 23. bis 35.

Ach Herr ich habe gesündigt. N. 92.

Ach Herr / ach Herr meiner schone. 96.

An Christo haben wir. 107.

Siehe mehr am 18. Trinitat. n. 93 94. 95.

item die Frage n. 89. Was wiltu thun / wenn du.

Auch die Sprüche : n. 141. 97. 98. 101. 365. 132. 363.

(347.) Ich armer Mensch ich armer Sün-  
der Steh hier für Gottes Angesicht / Ach  
Gott! Ach Gott verfahr gelinder Und  
geb nicht mit mir ins Gericht! Erbarme  
dich! Erbarme dich! Gott mein Erbar-  
mer über mich.

(348.) Straff mich nicht in deinem Zorn/  
Grosser Gott verschone / Ach laß mich  
nicht seyn verlohren / Nach verdienst nicht  
lobne. Hat die Sünd Mich entzündt?  
Lösch ab in dem Lamme Deines Grim-  
mes Flamme.

Weicht ihr Feinde / weicht von mir / Gott er-  
hört mein beten / Nunmehr darff ich mit  
Begier Für sein Antlitz treten; Teuffel  
weich! Hölle schweig! Was mich vor ge-  
kräncket Hat mir Gott geschendet.

Siehe mehr n. 324. Ob mich mein Sünd ansicht/  
und n. 252. O grosser Gott von treu/weil

Am

Die drit'e Eintheilung.

Am 23. Sonnt. nach Trinit.

Matth. 22. 15. bis. 22.

Herr lehre mich thun nach. N. 10.

Herr zeige mir deine Wege. 11.

Regire mich nach den Willen. 15.

S. mehr am Sonnt: nach Weihen: n. 3. 60. 61.  
item die Frage n. 62. Wen solt du lieben?

Auch die Sprüche n. 1. 54. 59. 136.

(349.) Mein Gott und Schirmer steh  
mir bey/

Sey mir ein Burg darin ich frey

Und ritterlich mög streiten

Wieder mein Feind/

Der gar viel seynd

Un mir auff beyden Selten.

A. d. Liebe: In dich hab ich gehoffet Bl. 296.

(350.) Was Menschen Krafft und Witt  
anfäht/

Soll uns billig nicht schrecken/

Gott sitzet an der höchsten Stät/

Der wird ihr'n Rath auffdecken;

Wenn sieß auff's klügste greiffen an/

So geht doch Gott ein andre Bahn/

Es steht in seinen Händen.

Aus dem Liede: Wo Gott der Herr Bl. 229.

Siehe mehr n. 254. Wir bitten dich Herr  
und n. 250. Leit uns mit deiner rechten.

Am

Auff ein Jahr.

Am 24. Sonnt. nach Trinit.

Matth. 9. 18. bis 26.

Ich ltege und schlafe ganz mit. N. 163.

Ich gläube aber doch / daß. 164.

Sterb ich dann / so komm ich. 165.

S. m. am grünen Donnerstage n. 151. 201. 205.  
item die Frage n. 193. Wenn du aber so krank.  
Auch die Sprüche n. 56. 142. 143. 144. 156. 150.

(351.) Bedenck o Mensch das Ende /

Bedencke deinen Tod /

Der Tod kömft oft bebedende /

Der heute frisch und roth /

Kan Morgen und geschwinder

Hinweg gestorben seyn ;

Drüm bilde dir o Sünder

Ein täglich Sterben ein.

(352.) Mein Gebet und meine Trübten /

Meine Seufftzer / Angst / und Sehnen

Hab ich Himmel an geschickt :

Gott wird Trost und Rettung senden /

Du ihm pfleg ich mich zu wenden /

Wenn mich Noht und Trüsal drückt.

Siehe mehr : n. 237. Was mein Gott will

und n. 240. Amen mein lieber.

Am



Die dritte Eintheilung.

Am 25. Sonnt. nach Trinit.

Matth. 24. 15. bis 28.

Herzlich thut mich verlangen. N. 191.  
Schaffe mir Beystand in der. 187.  
Jasset eure Seele. 63.

S m. a. Fest der Rein. Mar. n. 195. 196. 167.  
item die Fr n. 157. Was sagt Jesus/wie lange  
Auch die Sprüche: n. 25. 27. 362. 144. 138. 363.

(353.) Erhalt uns HErr bey deinem Wort/  
Und steur des Pabsts und Türcken  
Mord.

Die Jesum Christum deinen Sohn  
Stürzen wollen von seinem Thron.

Beweis dein Macht HErr Jesu Christ/  
Der du ein HErr aller Herren bist/  
Beschirm dein arme Christenheit/  
Daf sie dich lob in Ewigkeit. Bl. 233.

(354.) Von allem Ubel uns erlöß/  
Es sind die Zeit und Tage böß/  
Erlöß uns von dem ew'gen Tod/  
Und tröst uns in der letzten Noth:  
Beschmer uns auch ein seltsß End/  
Nimm unser Seel in deine Hand.

N. d. L. Vater Unser im Himmelt. Bl. 132

Siehe mehr n. 318. Geheiligt werd der Nahme.  
und n. 346. HErr ich gläube/hilff mir.

Am

Auff ein Jahr.

Am 26. Sont. n. Trin. Matt. 25. 31. 46.

Jesus spricht: Ich bin die Auffer. N. 156.

Da wird der König. 176.

Wie werd ich dann so frölich. 155.

S. m. a. Sont. Miser. Dom. n. 198. 199. 200.

it. die Frage: n. 174. Fürchtestu dich den nicht.

Auch die Spr. n. 365. 86. 87. 144. 179. 180.

(355.) O Jesu hilf zur letzten Zeit Von  
wegen deiner Wunden / Daß ich im Buch  
der Seligkeit werd angezeichnet funden /  
Daran ich denn auch zweiffel nicht / Dann  
du hast ja den Feind gericht / Und meine  
Schuld bezahlet.

Aus dem Liede: Es ist gewißlich an Bl. 411.

(356.) Für war / für war euch sage ich: Wer  
mein Wort hält und gläubt an mich / Der  
wird nicht kommen ins Gericht Und den  
Tod ewig schmecken nicht / Und ober gleich  
hie zeitlich stirbt / Mit nichten er drum gar  
verdirbt / Sondern ich wil mit starcker  
Hand Ihn reißen aus des Todes Band /  
Und zu mir nehmen in mein Reich / Da  
soll er denn mit mir zugleich In Freuden  
leben ewiglich / Dazu hilf uns Gott guch-  
diglich.

A. d. L. Herr Jesu Christ wahr Bl. 360.

Siehe mehr n. 214. Hilf dag ich mit diesen.

und n. 211. Nun hilf uns Herr den.

Am

### Die dritte Eintheilung.

Am 27. Sont. n. Trin. Matt. 24. 37. 51.  
Herr meinen Geist befehl ich dir. N. 206.  
Vater ich befehle meinen Geist in. 207.  
Herr Jesu nim meinen Geist auff. 208.

S. in a. 5. nach der Erschein. 141. 175. 189.  
item die Fr. 55. Was soltu bey allem deinen.  
Auch die Sprüche: n. 116. 138. 191. 34. 364.

(357.) Da wird seyn das Freuden-Leben/  
Da viel tausend Seelen schon  
Sind mit Himmels Glanz umgeben /  
Stehenda für Gottes Thron/  
Da die Seraphinen prangen  
Und das Hobe Lied anfangen:  
Heilig! Heilig! Heilig heist  
Gott der Vater/Sohn u. Geist.

Aus d. Liede: Alle Menschen müssen Bl. 391.

(358.) Wie bin ich doch so herzlich froh/  
Das mein Schatz ist das A und D / Der  
Anfang und das Ende ; Er wird mich  
doch zu seinem Preiß Aufnehmen in das  
Paradeiß / Des kloppf ich in die Hände.  
Amen / Amen / komm du schöne Freuden-  
Erone Bleib nicht lange / Deiner wart  
ich mit Verlangen.

Aus dem Liede: Wie schön leuchtet Bl. 242.  
Siehe mehr n. 245. Ihr Frommen werdt  
und n. 246. Hier ist der Engel Land/der.

Mer.

**Mercke zum Be-schluss.**

(359.) Der Mensch lebet nicht vom Brodt allein / sondern von einem jegli-chen Wort / das durch den Mund GOTTes ge-het. Matthäi am vier-ten.

**Dar-umb be-te:**

(360.) Ach bleib bey uns HERR JESU  
Christ /

Weil es nun Abend worden ist ;  
Dein göttlich Wort / das hel-le Licht  
Lass ja bey uns aus-le-schen nicht.

In die-ser leht be-trüb-ten Zeit  
Ver-leih uns HERR Be-stän-dig-keit.  
Das wir dein Wort und Sa-cra-ment  
Rein b'hal-ten bis an un-ser End.

Amen.

**Und seuff-ze zu GOTT umb  
sei-ne Gnad und Se-gen:**

(361.) Der HERR se-gne uns und be-hü-  
te uns. Der HERR er-leuch-te sein An-  
ge-sicht über uns und sey uns gnädig.  
Der

Der HErr er-he-be sein An-ge-sicht auf  
uns und ge-be uns sei-nen Frie-de. Aus  
dem vier-ten Buch Mo-sis am Sech-sten.

(362.) HErr Gott Va-ter, uns be-hü-te/  
Seg-ne uns und un-ser Land;

HErr Gott Sohn / send uns dein Gü-te/  
Die dein Werk uns mach be-kant;

Laß dein Ant-lich leuch-ten klar/  
Und das un-sri-ge be-wahr;

HErr dein Ant-lich auff uns he-be/  
So uns dei-nen Frie-den ge-be.

A. d. Lie-de: Wer-de mun-ter Geist und H.

End-lich Dan-cke auch für  
das ver-li-he-ne Er-kant-nis.

(363.) Ich danck dir Christ / O Got-tes  
Sohn /

Daß du mich solchs er-ken-nen lahn

Durch dein gött-li-ches Wort /

Ver-leih mir auch Be-stän-dig-keit

Zu mei-ner See-len Seelig-keit.

\* Lob / Ehr und Preis sey dir ge-sagt

Für alle dein er-zeig-te Wol-that /

Und bitt de-mü-tig-lich;

Laß

Laß mich nicht von dein'm An-gesicht  
Ver-stoßsen werden ewig lich.

Aus dem Lie:de: Warum betrübst Bl. 281.

(364.) O du grof-ser Gott er-höre  
Was dein Kind ge-be-ten hat/  
JE-su / den ich stets ver-eh-re/  
Blei-be ja mein Schutz und Rath/  
Und mein Hort du wer-ter Geist/  
Der du Freund und Trö-ster heist/  
Hö-re doch mein sehn-lichs Fle-hen/  
A-men ja / das soll ge-sche-hen.

Aus dem Liede: Werde münster Bl. 445.

\* \* \*

(365.) Gna-de sey mit al-len / die da lieb  
ha-ben un-fern H-Errn JE-sum Christ/  
un-ver-rückt / A-men. Aus der an die E-  
phe ser am Sech-ten.

A b c d e f f g h i k l m n o p q r  
s s t t u v w x y z.

A B C D E F G H I J K L M N O  
P Q R S T U V W X Y Z.

E

Verz

Register.

Verzeichniß aller Reim-Ge-  
betlein/ Geseze oder Sprüche  
Dieses andern Theils nach dem A. B. C.

<b>A</b>	Am	
<b>A</b> ch bleib bey uns Herr N. 360.	2.	Oster-Tage.
<b>A</b> ch Gott du bist noch	279.	Lätare.
<b>A</b> ch mache du mich Armen	220.	1. Weibnacht.
<b>A</b> ch mein hergliebtes Jesulein	218.	4. Advent.
<b>A</b> ll deine Güte wir preisen	227.	Neu-Jahr.
<b>A</b> llein auff Gott setze dein	328.	13 Trinitatis.
<b>A</b> llein auff Gott wil hoffen ich	248.	Septuagesima.
<b>A</b> llein zu dir Herr Jesu Christ	314.	6. Trinitat.
<b>A</b> ll Engel und Himmels-Heer	298.	Fest Trinitatis.
<b>A</b> men mein lieber frommer	240.	Maria Reinig.
<b>A</b> uff dich mein lieber Gott	300.	1. Trinitat.
<b>B</b> edenck o Mensch das Ende	351.	24 Trinitatis.
<b>B</b> efiehl dein'm Engel das	335.	Fest Michael.
<b>B</b> eweis deine Macht	353.	25. Trinitat.
<b>B</b> istu sieckheit verirret	295.	3 Pfingst-Tage.
<b>B</b> is willkommen du edler	224.	3. Weibnacht.
<b>B</b> reit aus die Flügel beyde	222.	2. Weibnacht.
<b>C</b> hrist ist erfanden	271.	1. Oster-Tag.
<b>D</b> arumb auff Gott wil	248.	Septuagesima.
<b>D</b> arumb/ ob ich schon	282.	Tubilat.
<b>D</b> as Aug allein das Wasser	230.	Sont. n. Neu-J.
<b>D</b> as helff uns der Herr	247.	Septuages.
<b>D</b> as ist des Vaters Wille	293.	2. Pfingst-Tag.
<b>D</b> a wird seyn das Freuden-Leb.	357.	27. Trinitat.
<b>D</b> einen Engel zu mir sende	336.	Fest Michael.
<b>D</b> ein gnädig Ohr neig	285.	Rogate.
<b>D</b> ein Wort laß mich bekennen	217.	4. Advent.

## Register.

	Am	
Dem HErrn mustu trauen	332	17. Trinitat.
Der HErr segne uns	361	Sont. u. Neu-J.
Der Mensch ist Gottlos und	327	13. Trinitat.
Der Mensch lebet nicht vom	359	Inuocavit.
Der Reiche verläst sich auff	299	1. Trinitat.
Der zeitlichen Ehr wil ich	338	17. Trinitat.
Drumb so wil ich dieses Leben	284	Cantat.
Du bist der grosse Wunder-Mann	326	12. Trinitat.
Du bist mein Stärck /	242	4. Erscheinung.
Du heilige Brunst / süßer	289	Exaudi.
Du heiliges Licht / edler	291	1. Pfingst-Tage.
Du HErr bist die beste Lust	292	1. Pfingst-Tage.
Du König der Ehren Jesu	262	8. Verkündig.
<b>I</b> n Arkt ist uns gegeben	229	Sont. u. Neu-J.
Ein Kindelein so löblich	219	1. Weihenacht.
Erhalt uns HErr bey deinem	353	25. Trinitat.
Er kennt die rechten	215	2. Erscheinung.
Er sprach zu mir halt	265	Palm-Sonntag.
Er sprach zu seinen lieben	261	8. Verkünd.
Es dancke Gott und lobe	226	S. nach Weihen.
Es helff uns der HErr Jesus	247	Septuages.
Es ist das Heyl uns kommen	313	6. Trinitat.
Es ist ja HErr dein Geschenk	319	9. Trinitat.
Es sind ja Gott sehr schlechte	304	8. der Heimsuch.
Es thut ihm nichts gefallen	310	8. der Heimsuch.
<b>F</b> ürwahr / fürwahr euch sage	356	26. Trinitat.
<b>G</b> ebittat werd der Nahme	318	8. Trinitat.
Gen Himmel zu den Vater	287	8. der Himmelf.
Gib / daß ich thu mit Fleiß	320	9. Trinitat.
Gib / daß sonst nichts in	349	18. Trinitat.
Gib mir nach deiner Darumb.	308	4. Trinitat.
Gnade sey mit allen die	365	18. Trinitatis.
Gott kenn't die rechten Freuden	235	2. Erscheinung.
E 2		Gott



## Regkter.

	Am	
Gott lebet noch und stirbet	241	4. Erscheinung.
Gott sprach zu seinen lieben	261	7. der Verkünd.
Gotts Wort ist uns gegeben	249	Geragesma.
Gott wil ich lassen rahten	312	5. Trinitat.
<b>H</b> abe Dank du milde	330	14. Trinitat.
Hab ich was nicht recht	323	11. Trinitatis.
Heile mich O Heil der	342	19. Trinitat.
Herr du wirfts wol machen	325	12. Trinitat.
Herr Gott Vater mein	343	20. Trinit.
Herr Gott Vater uns behüte	362	11. Trinitat.
Herr ich gläube / hilf mir	346	21. Trinitatis.
Herr ich hoffe je du	290	Exaudi.
Herr lehr mich stets mein	213	2. Advent.
Herzlich lieb hab ich dich	278	Quasimodog.
Herr wie du wilt / so	334	16. Trinitat.
Hier ist der Engel Land	246	6. Erscheinung.
Hilff / daß ich mit diesen	214	2. Advent.
Hilff / daß ich ja nicht	256	Reminiscere.
Hilff / daß ich sey von Herzen	317	8. Trinitat.
<b>I</b> ch armer Mensch / ich arm	347	22. Trinitat.
Ich dank dir Christ / o	363	18. Trinitat.
Jesu du hast weggenommen	251	Quinquag.
Jesu meine Liebe / die	234	1. Erscheinung.
Jesu meines Lebens Leben	266	Palm. Sonntag.
Jesu meines Lebens Sonne	267	Grün. Donnerst.
Jesu mein Freud mein Ehr	228	Neu. Jahr.
Jesu nehre mich hinfort	260	Lätare.
Jesu öffne mir die Pforten	296	3. Pfingst. Tag.
Jesu ist mein Hirt /	279	Misericord.
Jesu ist für mich gestorben	239	Fest. Rein. Mar.
Jesu / wie sol ich dir danken	212	1. Advent.
Ihr aber werdt nach dieser	245	6. Erscheinung.

Laf

# Register.

			Am
<b>N</b> ur falsche Zungen sprechen	263		Judica.
Lass mich dein seyn und	243		5. Erscheinung.
Lass mich kein Lust noch	216		3. Advent.
Lass uns in deiner Liebe	339		18. Trinit.
Lehr uns den Vater kennen	297		Fest Trinitatis.
Leit uns mit deiner rechten	250		Gerages.
Lob / Ehr und Preis sey dir gesagt	363		18. Trinitat.
<b>M</b> ein Gebet und mein	352		24. Trinitat.
Mein Gott öffne mir	296		3 Pfingst-Tag.
Mein Gott und Schirmer	349		23. Trinitat.
Mein Iesus sprach: halt dich	265		Palm-Sonntag.
Mir hat die Welt trüglich	337		17. Trinitat.
Mitten in der Hölten Angst	303		3. Trinitat.
Mitten wir im Leben sind	321		10. Trinitat.
Mit unser Macht ist nichts	253		Invocavit.
<b>N</b> ichts ist das mich von	277		Quasimodog.
Nicht so traurig / nicht so	331		15. Trinitat.
Nimm von uns HErr du	322		10. Trinitat.
Noch eins HErr wil ich	257		Oculi.
Nun du wirsts wol machen	325		12. Trinitat.
Nun hilf uns HErr den	211		1. Advent.
Nun ich dancke dir von Herzen	270		Stillen Freitag.
Nun ich weiß / du wirst	302		2. Trinitat.
<b>O</b> b mich mein Sünd	324		11. Trinitatis.
Ob sichs anließ / als	236		2. Erscheinung.
O du grosser Gott erhöre /	364		27. Trinitat.
O Gott / du frommer Gott /	341		19. Trinit.
O grosser Gott von Treu	252		Quinquages.
O HErr Iesu mein trautes	268		Grün. Donerk.
O hilf Christe Gottes Sohn	269		Stillen Freitag.
O Iesu hilf zur selben	355		26. Trinitat.
E 3			O Iesu

## Register.

	Am
D Jesu voller Gnad / auff	301
D Liebes Kind / o süßer Knab	223
D süßer Herr Jesu	276
<b>S</b> Uan mein's Herzens	231
Satan / Welt / und alle	264
Sey Lob und Preis mit Ehren	306
Sing / bet und geh auff Gottes	311
Soll ich in dieser Welt	225
Solt uns Gott wol können	221
Sorge Vater / Sorge du / Sorge	315
So sey nun Seele deine	233
Straff mich nicht in deinen	348
Süßes heil laß dich umfängen	232
<b>T</b> reulich hast du ja gesucht	304
<b>V</b> reiß daß ich aus	307
Vertreib den schmerzen	244
Und ob es wahr ist bis in die	255
Und wenn die Welt voll Teufel	285
Uns segne Vater und der	226
Von Gott kömmt mir	268
Vom Tod ist Christus auffgestahn	273
Von allem Ubel uns erlöß	354
<b>W</b> as Gott thut / das ist	329
Was Gott // // es bleibt	305
Was kan euch thun die	274
Was kan uns kommen	280
Was mein Gott wil / das	237
Was Menschen Krafft und	350
Was wilt du dich betrüben	283
Weg mit allen Schätzen	215
Weicht ihr Feinde / weicht	348
	2. Trinitatis.
	3. Weihenacht.
	3. Oftertag.
	f. Erscheinung.
	Judica.
	f. Johann.
	f. Trinitat.
	S n. Weihen.
	2. Weihenacht.
	7. Trinitat.
	1. Erscheinung.
	22. Trinitat.
	f. Erscheinung.
	3. Trinitat.
	4. Trinitat.
	f. Erscheinung.
	Reminiscere.
	Oculi.
	Sont. n. Neuj.
	Grün. Donnerst.
	2. Oftermont.
	25. Trinitat.
	14. Trinitat.
	Fest. Johann.
	2. Oftertag.
	Misericord.
	3. Erscheinung.
	23. Trinitat.
	Cantate.
	3. Advent.
	22. Trinitatis.
	Weicht

# Register.

	275	316	272	294	238	288	345	333	358	344	281	254	286	
Weicht ihr Trauer-Geister														Unr
Weil du mein Gott und Vater														3. Oster-Tag.
Weil du vom Tod erstanden														7. Trinitatis.
Weil sich weder Zeit noch														1. Oster-Tag.
Wenn sich der Menschen														2. Pfingst-Tag.
Wenn soll es doch geschehen														3. Erscheinung.
Wenn wir in höchsten Nohten														Himmelfahrt.
Wer weiß/ wie nahe mir														21. Trinitat.
Wie bin ich doch so herzlich														16. Trinitat.
Willkommen süßer Bräutigam														27. Triu tat.
Wilt du mich lassen in Nohten														20. Trinitatis.
Wir bitten dich HErr														Jubilat.
Wüsse der im Himmel lebt														Invocavit.
														Rogate.

G. A. D. E.



Ube



Ube dich selbst an der Gottseligkeit ;  
denn die leibliche Übung ist wenig nützlich / aber  
die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nützlich / und  
hat die Verheißung dieses und des zu-  
künfftigen Lebens. Nach der ersten  
an den Timotheum im 4.  
Capitel. v. 8.



Dem Gelehrten hilft doch nicht sein  
Kunst /

Der weltlich Pracht ist gar umsonst /  
Wir müssen alle sterben.

Wer sich in Christo nicht bereit't  
Weil er lebt in der Gnaden-Zeit /  
Ewig muß er verderben.

• Höret und merck't ihr lieben Kind /  
Die jezund Gott ergeben sind /  
Lasset euch die Müß nicht reuen /

Halt't stets am heiligen Gottes Wort /  
Das ist euer Trost und höchster Hort /  
Gott wird euch schon erfreuen.



Anhang

# Anhang

Oder

## Fernere Nachricht

So wol für die Eltern als für die  
Kinder /

Wie nemlich / und warumb / die  
so hoch-nöchtige wahre und

## Selige Klugheit Der Einfältigen

Mehr und mehr könne und solle be-  
sodert werden ;

Jungleichen :

Wie selbige nicht so wol im bloßen Wissen /  
als vielmehr im herzhlichen Vola-  
bringen des Göttl. Willens  
und

In treuer Iesus = Liebe  
sich beweise.

---

Die Weisheit kömmt nicht in eine boshaft-  
tige Seele / und wohnet nicht in einem  
Leibe der Sünden unterworffen.

Aus dem Buch der Weisheit am 1. Cap. v. 4.



(I.)

Die wahre und selige Klugheit kan  
ohne Beystand des Heil. Geistes  
nicht gefasset oder befodert wer-  
den.

**S**olchen aber verheisset Christus al-  
len die ihn verlangen / da er spricht  
Lucä am 11. v. 13. Der Vater  
wird den Heil. Geist geben denen die  
ihn bitten. Nach Anlaß dieser Worte soll  
nun ein frommes Kind / so die selige Klugheit  
gerne lernen und fassen möchte / täglich also  
seuffzen:

Ach lieber Vater / dein Sohn hats  
verheissen / daß du den H. Geist geben  
wollest / denen die dich darumb bit-  
ten; Nun himlischer Vater / ich bitte  
auch darumb / und zwar im Nah-  
men

men deines lieben Sohnes JESU Christi: So laß nun diese Verheißung an mir auch erfüllet werden/ und gib mir den heiligen Führer/ ohne welchen ich nicht zu dir kommen kan.

Jngleichem aus dem Buch der Weisheit  
am 9. Cap. v. 1. 4. 6. 19.

O Gott meiner Väter/und Herr aller Güte/ gib mir die Weisheit/ die stets für deinem Thron ist / und verwirff mich nicht aus deinen Kindern. Wenn gleich einer unter den Menschen vollkommen wäre / so gilt er doch nichts / wo er ohne die Weisheit ist / so von dir kömmt/ sende sie herab von deinem heiligen Himmel/ und aus dem Thron deiner Herrlichkeit / sende sie / daß sie bey mir sey / und mit mir arbeite/ daß ich erkenne was dir wolgefalle.

(I) 2

(II.) Die



(II) Die Selige Klugheit wird befodert durch fleißige Erlernung und herzliche Betrachtung der güldenen Sprüche und Seuffzer/ so aus der Heil. Schrift/wie auch aus denen Schrift = mäßigen Geist-reichen Gesängen genommen.

Der in Gott ruhende / vormals treueifrig / und um die Erziehung der Jugend (vor vielen andern) herzlich und sonderlich besorgte Lehrer in Stralsund / Herr M. Johannes Baudewin leget seine Christliche Meinung von der Erlernung solcher Sprache und Gebetlein / mit diesen Worten an den Tag / in seinem schönen Büchlein von der Eltern und Kinder Seelen-Rettung: Cap. 26. §. 3. p. 207.

Weil es hochnöthig / daß die Kinder etliche gewisse Gebetlein auswendig lernen / so möchte ich wünschen; (1.) Daß unsere gemeine Kirchen = Gesänge hie nicht ganz bey Seit gesetzt würden/ denn so würde man sie von Alten nicht so verfälscht und oft lieberlich singen hören. (2.) Daß man an

an statt so vieler häuffiger und oft unge-  
reimter Reim-Gebetlein / sie die schönen  
Sprüche Göttlicher Schrift aus-  
wendig lernen ließe / denn so könnten Kinder  
in der Jugend einen überaus herrlichen  
Schatz zusammen samlen / der ihnen nicht  
allein hernach zu nützlicher Anhörung der  
Predigten sondern auch in Noth und Tod  
dienlich seyn . . . und viel besser zu statten  
kommen würde / als so viele zusammen ge-  
fickte Reim-Gebetlein.

*Mollerus in Dedic. Loc. Comm. Can-  
tion. Eccles.*

Cantionibus quoque Ecclesiasticis sua de-  
betur laus, suusque locus. Nam ut easdem  
Ecclesia hactenus approbavit, approbatas re-  
cepit, receptas usurpavit, ita Symboli quasi  
loco haberi possunt, quibus Orthodoxi de  
fide sua coram DEO & mundo testantur  
uno ore.

Kurz vorher belobter Baudewin  
seheth l.c. S. 4. noch diese merckliche  
Worte hinzu:

Bei Erlernung (der Sprüche aus der  
Schrift und den Gesängen) müssen Eltern  
(U) 3 und

und Lehrmeister zusehen / daß Kinder allmählich was sie aufwendig lernen / verstehen mögen: Denn von vielen Kindern es wol mit Arbeit heist / was dorten Christus zu den Kindern Sebedai und Ihrer Mutter sagte: Matthäi am 20. v. 21. Ihr wisset nicht was ihr bittet.

Ingleichen §. I.

Kinder sollen nicht allein die ihnen von andern fürgeschriebene Gebetein herzusagen gewehnet werden; Sondern / so bald sich ihr Verstand in etwas sehen läset / auch allmählich angeführet werden mit ihren eigenen Worten dieses oder jenes dem lieben Gott fürzutragen.

(III.) Die Selige Klugheit bestehet nicht im blossen Wissen / sondern gehet auff ein gläubiges Vollbringen des Willens Gottes hinaus.

Daber spricht Christus Matthäi am 7. v. 24. Wer diese meine Rede höret (lernet und weis) und thut sie / den ver- gleiche

gleiche ich einem flugen Mann.  
 u. s. w. Und b. 27. Es werden nicht alle/  
 die zu mir sagen: **HERR / HERR!**  
 (die da wissen und sagen / daß ich der **HERR**  
 sey) ins **Himmelreich** kommen / son-  
 dern die **den Willen thun mei-**  
**nes Vaters im Himmel.** Und a-  
 bermal: **Luc. am 11. v. 28. und Cap. 8. v. 15.**  
**Selig sind / die das Wort Gottes hören**  
**und bewahren in einem feinen guten Herzen**  
**und bringen Frucht in Gedult.**

Solchem nach muß es nicht bey dem bloß-  
 sen Wissen oder äußerlichen Mund-Gebet  
 und herplappern dieser guten Sprüche ver-  
 bleiben / als welches Wissen ohne Wirkung  
 keinem hüfft / ja nur aufbläset; (1. Cor. 3. 1.)  
 Sondern es muß auch die selige Glaubens-  
 Übung sich dabey finden.

Die Welt-Weisheit und alle irdische  
 Künste lernet man ja vornehmlich darumb  
 daß man sie gebrauchen und sich fleiß-  
 sig darin üben möge / damit man ver-  
 mittelst Göttlicher Hülffe die Ehre Got-  
 tes / den Nutzen des Nächsten / und seine ei-  
 gene

gene zeitliche Wolsahrt möge befodern. Also muß man umb so vielmehr die wahre und selige Klugheit zu dem Ende erlernen/ damit man durch herzhliche Busse / durch lebendigen Glauben/ und durch thätiges Christenthum / sich fleißig und eifrig darin übe/ und also durch die Krafft des Glaubens an Christo seine ewige Wolsahrt durch Göttlichen Beystand befodere und befestige.

(IV.) Gott schähet ein Kind/ welches die Selige Klugheit recht gefasset hat und mit einfältigem Herzen ausübet / vor vielen andern sonderlich hoch.

Denn so urtheilet er von einem solchen Kinde im Prediger·Buch im 4. Capitel / v. 13. Ein arm Kind / das weise ist / ist besser dann ein alter König (besser denn ein Reicher / Mächtiger / oder Edler auff Erden) Der ein Narr (das ist: ein Gottloser und roher Mensch) ist / und weiß sich nicht zu hüten. (Der sicher in den Tag hinein lebet / und bedenket nicht / wie bald sich sein Glück wandeln könne.) Siehe Ursini Sal. Spruch·Postill: im 1. Theil p. 50. (V.)

(V.) Es ist des ewigen GOTTES  
ernster Wille / daß die Eltern und  
Lehrer diese selige Klugheit den  
Kindern sorgfältig sollen bey-  
bringen. Es wird aber leider  
mehr denn zu viel versäumet.

Der Befehl des Allerhöchsten lautet  
dabon in der an die Epheser im 6. Cap. v. 4.  
also: Ihr Väter ziehet die Kinder  
auff in der Zucht und Vermahnung  
zu dem HERRN.

Der theure GOTTES-Mann Lutherus  
führet bey solchen Worten des Höchsten in  
seinem 4. Jun. Theil. p. 619. diese Frage  
und Klage: Das Gebot ist wol da / wo  
sind aber die Eltern die solches thun?  
Das thun sie wol / daß sie nach dem Lauff  
der Welt die Kinder lieben und erziehen /  
wie sie sich in der Welt schicken sollen / aber  
nach der Seele und der Furcht GOTTES ist  
niemand (oder sind wenige) der sie unter-  
weise und lehre.

(A) 5

(VI) Gott

**(VI.)** Gott dräuet denen Eltern und Lehrern den Fluch / so da nachlässig sind in der Unterweisung zur wahren und seligen Klugheit.

So lauten seine Worte bey dem Jeremia Im 48. Cap. v. 10. Verflucht sey / der des Herrn Werck lässig thut.

Lutherus sehet im 1. Jen. Theil. p. 171. diese harte Worte: Es ist die Hölle nicht leichter verdienet denn an seinen eigenen Kindern.

Der oft = gepriesene Baudewin in seinem vortrefflichen Büchlein von der Eltern und Kinder Seelen = Rettung ermahnet / bittet und dräuet daher so herzlich und ernstlich: Cap. 48. s. 9.

O liebe Eltern! Suchet / Suchet: Rettet / rettet was ihr könnet! Suchet / bittet / denn da ihrs oft nicht wißet / habt ihr verlorne Kinder: Was wolt ihr antworten?

ten / wenn sie GOTT eins von euren Händen fodern wird? Ich habe oft mit großer Bewegung gelesen die Worte / die Ruben (Gen. 37. v. 30.) da er seinen Bruder Joseph (denn die andern ihm unwissend heraus gezogen und verkaufft hatten) nicht in der Gruben fand / sagte: Wo sol ich hin? Der Knabe ist nicht da! Dabey ist mir eingefallen / wie denen nachlässigen Eltern / wenn sie dermaleins ihre Kinder an jenem Tage GOTT nicht werden zur Seligkeit überliefern können / und dennoch für ihn treten sollen / werde zu Muthe seyn: Wie sie alsdenn erschrecken / und mit Angst und Sittern schreyen werden: Wo sollen wir hin! Der Knabe / dieser unser Sohn / diese unsere Tochter ist nicht da! Sie sind nicht da: Sie sind verlohren: Wir können keins Rechnung dabon thun: Wo sollen wir hin?

Ja / wo sollet ihr hin? Ihr werdet mit euren unerzogenen Böcken zur Hölle müssen / da werden sie euch martern und plagen helfen / und NB. euere Teuffel werden.

Ach! wie kan ich anders als erschrecken / wenn ich bedencke / was es für Eitend seyn werde / wenn da ein oder mehr Kinder sich in der Hölle über ihre Eltern hermachen /



ewig Ach! und Weh! über sie schreien / sie ewiglich zerreißen und plagen / und sich also an ihnen wegen der Verseumten Außerziehung / dadurch sie in diesen Jammer gerathen / rächen werden.

Wie kans anders seyn / als daß mir die Ohren gellen / wenn ich schon von ferne gleichsam höre / wie solche durch ihrer Eltern Schuld und Verseumnis verdammte Kinder auff dieselbe mit Fluchen in der Hölle werden zudonnern: Verfluchet (werden sie rufen) sey der Vater / der mich gezeuget hat: Verfluchet sey der Leib / der mich getragen / und die Brüste die ich gesogen habe. Verflucht seyn meine Eltern / die mich zwar zur Heil. Tauffe gebracht / hernach aber mich meines Tauff-Bundes niemahls erinnert / und denselben mir nitimmer erkläret / sondern haben das angefangene Gnaden-Werk Gottes in mir zerstöhret / das Füncklein des Glaubens in mir erlöschten lassen / mir allen Muthwillen gestattet / meiner Bosheit nachgesehen / und durch ihr Gottlofes Exempel noch zum ruchlosen sicheren Wesen selbst angeführet.

Hilff / Herr Jesu / und öffne allen Eltern ihre Herzen und Ohren /

ren / daß sie diß grosse Elend wol be-  
dencken / und durch fleißige Kinder-  
Zucht ernstlich dahin trachten / daß  
sie dasselbe in Ewigkeit nicht erfah-  
ren mögen. Amen!

(VII.) Christliche Landes-Väter  
haben jederzeit eifrigst gesorget/  
daß die wahre und selige Klugheit  
den armen Seelen durch Erlern-  
ung des Catechismi und Fassungs-  
der nöhtigen Sprüche und tägli-  
chen Gebete von zarter Kindheit  
an möchte eingepflanzt werden;  
dahero sie wegen der Schulen viel-  
fältige Verordnungen gemachet.

(a) Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Herzog  
Adolph Friderichs (höchst-seligsten An-  
denckens) gnädigstes und ernstliches Be-  
fehl oder Verordnung wegen Erlernung  
des Catechismi und der nöhtigen täglichen  
Gebete (gegeben Schönberg den 8. Nov.  
Unno 1653.) ist folgende: Wet

Wollen die höchste Noth erfordert sich der Schulen und Jugend anzunehmen / welches wol die Unverständigen ganz verfeumen / als soll dieses unsere ernste Ordnung seyn / daß nicht allein die Eltern ihre Kinder fleißig sollen zur Schule schicken / daß sie möchten lesen / und wo es seyn kan / ein wenig schreiben lernen / sondern sie sollen alle verbunden seyn / ihre Kinder den Catechisnum und die nöthigen täglichen Gebete in der Schule lernen zu lassen. Wofern nun einer ein Kind hat / welches 4. Jahr alt ist / und die Worte des Catechismi ohne Auslegung samt den Gebeten noch nicht kan / und er dasselbe insonderheit im Winter nicht in die Schule schicket / so lange bis es solches gelernet hat; so sollen die Eltern für ein jedes Kind / welches dieses nicht weiß / und doch den Winter nicht ist zur Schule gehalten / auff Ostern einen Reichsthaler Straffe geben / welchen der Schulmeister sol haben / dieweil der selbe einen Catalogum über die Kinder sol halten / und dem Pastoren die ausbleibende anzeigen.

Wollten sich aber die Eltern wegern diese Straffe zu geben / soll sie der Pastor so lange nicht lassen zur Tauffe kommen / auch ihre  
ihre

ihre Todten nicht begraben und nicht Vorleuten lassen / bis sie es haben erstattet. Damit aber auch die Küster ihren Fleiß anwenden / sollen die Pastores zum wenigsten alle drey Wochen / sonst alle Wochen / in die Schule gehen und die Kinder examiniren / ob sie auch etwas lernen / und woferne der Küster sie übersiehet in der Information, ihme solches untersagen / und wo er nicht folgen wil / dasselbige dem Superintendenten berichten.



(b) Eben dieses ist bereits 3. Jahr vorher nemlich Anno 1650. in der revidirten Kirchen-Ordnung gesetzt und außgedrucket / wenn es daselbsten fol. 270. b. also lautet :

Damit alles in den Schulen treulich verrichtet werde / so sollen unsere Superintendenten ein jeder in seinem anbefohlenen Creiß / alle Schulen sich lassen nicht weniger als die Kirchen befohlen seyn / und gute Achtung darauff haben / daß sie nicht allein mit tüchtigen und frommen Præceptoren versorget werden / sondern daß dieselben auch gebürlich mit der jungen Jugend als Himmels-Pflanzen umgeben / und sie für allen Dingen

Dingen zur Gottesfurcht halten und gewöhnen. Dazu denn nicht wenig dienet / wenn die Knaben ihren Catechismum / schöne Psalmen und Sprüche der Schrift auswendig lernen / und also daneben in guten Künsten und Sprachen wol unterwisset werden.

Es sollen auch die Præceptores auff ihre Mores gute Achtung geben / daß sie sich wisen züchtig und ehrbarlich zu verhalten / und zu diesem Ende ihnen mit Gottseligen nüchtern und aufrichtigem Leben und Wandel fürgehen / gute Exempel geben. u. s. w.



(c) Jacobgedachter theure Herzog Adolph Friederich hat seine Sorgfalt für die Kinder nochmahls dargestellt in einem Hoch-Fürstl. Befehl (so gegeben Schwerin den 1. Decembr. 1656.) also es heist:

Damit der Jugend Bestes und Aufnehmen so vielmehr befodert werden möge / so sollen unsere Pastores jedes Ohrts zugleich befehliget seyn / die Kinder fleißig in der Schule zu examiniren / und im Fall sie einigen Unfleiß oder andere Unordnung verspüren /

ren / solches unserm verordneten Superintendenti hinterbringen / und dessen Einrahten darüber vernehmen / oder nach Beschaffenheit der Sache unsere Ordnung und Schutz wieder die Säumige erwarten. Bestalt wir denn auch wollen / das die Schul-Diener denen Pastorn und vorgefetzten gebührenden Respect, Ehre und Liebe erweisen / und dawieder bey Vermeidung unser Ungnade und Straffe nicht handeln oder sich sonst den- selben wiedersehen sollen.



(d) Und abermahls in einer andern Verordnung (So gegeben Schwerin den 28. Jan. 1658.) lauten seine Worte also:

Wie wir denn auch gnädig wollen / das von Jugend auff die Kinder hiezv (nemlich zur Erkänntnis Gottes und seines Wortes) angeführet werden / und zu dem Ende die Eltern ihre Kinder fleißig zur Schule schicken und halten.



(e) Gleiche Sorgfalt hat getragen der Weiland theureste Landes-Vater Herzog Christian Ludwig. Da er den 18. Septembr. 1688. diesen Befehl publiciren lassen. Die

Die Fingepfarren sollen ihre Kinder den ganzen Winter über zur Schule schicken / und die solches nicht thun / dennoch das Schul-Geld für jedes Kind hölligerlegen.



(f) Unser noch regierender theurester Landes-Bater-/Herzog Friderich Wilhelm (den Gott zum Segen setze ewiglich) hat für die armen Seelen nicht geringere Sorge getragen / da er nicht lange nach angetretener Regierung / nemlich den 28. Septembr. 1674. diese ernstliche Verordnung heraus gegeben :

Die Kinder auff dem Lande sollen allemal von Michaelis-Fest an bis Ostern / also den ganzen Winter über / in die Schule gehen / und sich im Lesen und Erlernung der Gebethe und Biblischen Sprüche und Psalmen und Gesänge / insonderheit in dem Catechismo gründlich und wol unterrichten lassen / bey Vermeidung ernstlichen Einsehens und Erlegung nicht allein des ordentlichen Schul-Geldes / sondern auch einer absonderlichen Bestrafung von einem jeden Kinde (welches aus der Schulen bleibet

bet) zu 2. 4. 6. bis 8. Schilling wöchentlich/  
nach eines jeden Haus Vaters Vermögen/  
welches Geld dem Schul- und Lehrmeister  
über sein vortages wöchent- oder vierteljähri-  
ges Schul-Geld gezahlet werden soll.

So sorgen und befehlen die theuren  
Väter und Herren unsers Lan-  
des; die treuen Väter der Kir-  
chen und Diener Christi ermah-  
nen und flehen nicht minder; al-  
lein so wol jene als diese müssen  
klagen: Wir heilen Babel /  
aber sie wil nicht heil wer-  
den. Jerem. 51. 9.

**(VIII.)** Wer nun aber die wahre  
und selige Klugheit recht ins Her-  
ze gefasset hat / der folget auch in  
allem der Vorschrift des HErrn  
seines Gottes / ja dabon singet und  
spielet er denn auch dem HErrn in sei-  
nem Herzen. 3. C.

(I.) Er



(I.) Er bedencket die letzten  
Dinge fleißig.

Wie solches der Geist Gottes wünschet und von allen und jeden begehret in dem (droben num. 209. angeführten) Spruche aus dem 5. Buch Moses im 32. Cap. v. 29. O daß sie weise wären / und vernehmen solches / daß sie verstünden / was ihnen hernach begegnen wird. Wie auch Sirach jeden Menschen darzu ermahnet in 7. Cap. v. 39. Was du thust / so bedencke das Ende / so wirstu nimmermehr übel thun. (Siehe droben num. 55.)

Dessen sich nun gehorsamst zu erinnern / ermuntert er sich selbst und auch andere / wenn er folgendes Lied (nach der Sing. Art: (Herzlich thut mich verlangen) anstimmet:

I.

Bedenck O Mensch das Ende /  
Bedencke (a) deinen Tod /  
Der Tod kömmt oft behende /  
Der heute frisch und roht

Kan

Kan morgen und geschwinder  
 Hinweg gestorben seyn/  
 Drum bilde dir O Sünder  
 Ein täglich sterben ein.

2.

Bedenck O Mensch das Ende/  
 Bedencke (b) das Gericht/  
 Es müssen alle Stände  
 Vor JESU Angesicht/  
 Kein Mensch ist ausgenommen/  
 Hier muß ein jeder dran/  
 Und wird den Lohn bekommen  
 Nachdem er hat gethan.

3.

Bedenck O Mensch das Ende/  
 (c) Der Höllen Angst und Leid/  
 Daß dich nicht Satan blende  
 Mit seiner Eitelkeit;  
 Hier ist ein kurzes Freuen/  
 Dort aber ewiglich  
 Ein kläglich Schmerzen · Schreien/  
 Ach Sünder hüte dich.

4.

Bedenck O Mensch das Ende/  
 Bedencke (d) doch die Zeit/

Auff

Auff daß dich nichts abwende  
 Von jener Herrlichkeit/  
 Damit vor Gottes Throne  
 Die Seele wird gepflegt /  
 Dort ist die Lebens-Krone  
 Den Frommen beygelegt.

5.

• Herr lehre mich bedencken  
 Der Zeiten letzte Zeit /  
 Daß sich nach dir zu lencken  
 Mein Herze sey bereit;  
 Laß mich den Tod betrachten  
 Und deinen Richter-Stuhl:  
 Laß mich auch nicht schlecht achten  
 Der Höllen Feuer-Pfuel.

6.

Hilff Gott / daß ich bey Zeiten  
 Auff meinen letzten Tag  
 Durch Busse mich bereiten  
 Und täglich sterben mag:  
 Im Tod und vor Gerichte  
 Steh mir O JEU bey.  
 Daß ich im Himmels-Lichte  
 Zu wohnen würdig sey.

(2.) Er

(2.) Er liebet **JESUM**  
brünstig.

Wess er (droben n. 83.) aus dem 3. E. der  
Ep. an die Eph. v. 19. gelernet/das Christum  
lieb haben/ viel besser denn alles wissen.

Solchem nach wehlet er im Glauben ein-  
zig und allein diesen seinen theuresten Erb-  
ser/ hält ihn beständig (nach den Spruch  
n. 19.) aus dem 1. Buch Moses am 32. v. 26.  
und sagt mit Jacob: Ich lasse dich nicht  
Herr Jesu! Ist auch in selbigem zu jeder-  
zeit wol zu frieden/ und führet dabey dieses  
Symbolum oder Denck-Wort: Meinem  
Jesum laß ich nicht. Dessen Verstand  
und Meinung er in einem Liede darstellt/  
und selbiges (nach der Melodie: Wer nur den  
lieben Gott läßt walten) zum öfftern mit diesen  
Worten absinget:

1.

**W**enn ich betracht mein sündlich Wesen  
Und daß ich doch in Gnaden bin/  
Und wiederumb in Gott genesen/  
So freuet sich Herz Muht und Sinn/

Und

Und spricht: Mein Iesus hats verricht;  
Ich lasse meinen IESUM nicht.

2.

Von IESU wil ich nimmer wanden/  
Der mich geliebet hat vordin /  
Und dem ichs einig hab zu dancken /  
Das ich ikund in Gnaden bin /  
Daher ihm Mund und Herz verspricht:  
Ich lasse meinen IESUM nicht.

3.

Ich las ihn nicht / ich wil ihn halten/  
Es geh mir drüber / wie es geh.  
Ich lasse meinen IESUM walten/  
Bey dem ich nun in Gnaden steh.  
Was mir auch tinner drum geschicht/  
Ich lasse meinen IESUM nicht.

4.

Er lässt mich nicht / sollt ich ihn lassen?  
O nein! Mein IESUS bleibet mein /  
Ich wil ihn immer stärker fassen  
Und schleffen in mein Herz hinein.  
Im Glauben wird es ausgericht/  
Ich lasse meinen IESUM nicht.

5.

Der Satan meint mich zu erreichen/  
Die Welt kommt auff mich angerennt/  
Und

(Und dieses ist ein Krieges-Zeichen/  
Darinn man einen Christen kennt)  
Doch fleucht er/wenn mein Herz nur spricht:  
Ich lasse meinen Jesum nicht.

6.

Man mag mich ble und da vertreiben/  
Ich weiß schon einen sichern Ort/  
Da man mich wol muß lassen bleiben/  
Das ist mein Jesus und sein Wort:  
Mein alles ist auff ihn gericht;  
Ich lasse meinen Jesum nicht.

7.

Hömts gleich mit mir gar bisß ans Leben/  
Weil ja die Welt nur Bosheit übt/  
Mein Jesus kan mirs wieder geben/  
Den meine ganze Seele liebt.  
Schleb und sterb auff den bericht:  
Ich lasse meinen Jesum nicht.

8.

Der Tod soll über mich im Sterben  
Auch nicht behalten Oberhand/  
Mein Jesus läßt mich nicht verderben/  
Des hab ich ein gewisses Pfand/  
So mir sein heilsam Wort verspricht;  
Ich lasse meinen Jesum nicht.

(B)

9. Die

9.

Die Welt muß endlich auch vergehen  
 Mit aller ihrer Herrlichkeit;  
 Nichts ist / das ewig kan bestehen  
 Als was uns Iesus hat bereit.  
 Wenn Himmel / Erd und alles bricht  
 Laß ich doch meinen Iesum nicht.

10.

Schlägt mich die Sünd schon oftmals  
 neder/  
 Daß mein Gewissen fast verzagt:  
 Hilft Iesus doch und stärckt mich wieder/  
 Er hält / was er mir zugesagt:  
 Drum wenn mich schon mein Sünd ansicht/  
 Laß ich doch meinen Iesum nicht.

11.

Der jüngste Tag kan mich nicht schrecken/  
 Ich dring vom Tod zum Leben ein/  
 Mein Iesus wil mich aufserwecken/  
 Daß ich bey ihm sol ewig seyn.  
 An jenem grossen Welt - Gericht  
 Da laß ich meinen Iesum nicht.

12.

Ich laß ihn nicht in jenem Leben  
 Dort wil ich ihm zur Seiten stehn/  
 Wil ewig / ewig an ihm kleben/  
 Und nitamer mehr von Iesu gehn;  
 Da

Da wil ich sehn sein Angesicht  
Und meinen Jesum lassen nicht.

13.

Da wil ich Halleluja singen

Und Amen für des höchsten Trohn:  
Wil Ruhm / Danck / Preiß und Ehre  
bringen/

Und ewig Lob dem Gottes Sohn:  
Wil wandeln dort in seinem Licht  
Und meinen Jesum lassen nicht.



(3.) Er bleibet bey seinem Beten  
und Arbeiten im Vertrauen  
auff Gott gläubig.

Weller (n. 73.) aus dem 2. Cap. Strachs  
b. 6. ermahnet worden : Vertraue  
Gott / so wird er dir aushelfen;  
und (n. 66.) aus dem 37. Psalm Davids/  
b. 4. Befiehl dem HErrn deine  
Wege und hoff auff ihn / er wirds  
wol machen.

Solchen Worten zur folge läßt er den  
treuen Gott seines Gefallens walten/stim-  
met (nach den obengesetzten Noten) getrost  
an/und redet seiner Seelen also zu: (aus dem  
42. Psalm, b. 6.)      (B) 2      1. Was



<sup>1.</sup>  
**W**as betrübestu dich doch  
 Meine Seele? laß dein Klagen/  
 Thu von keinem Trauren sagen;  
 Lebt doch unser **HERR GOTT** noch/  
 Der wird alles schon gut machen/  
 Ihm befehl nur deine Sachen/  
 Ey was betrübestu dich doch?  
 Ey was betrübestu dich doch?

<sup>2.</sup>  
**W**as betrübestu dich doch  
 Meine Seel? daß du mußt klagen  
 Und von bösen Zeiten sagen/  
 Lebt doch unser **HERR GOTT** noch/  
 Der kan alles böse wenden  
 Und uns gute Zeiten senden;  
 Ey was betrübestu dich doch?  
 Ey was betrübestu dich doch?

<sup>3.</sup>  
**W**as betrübestu dich doch  
 Meine Seel? und hast zuklagen:  
 Ich muß Spott von Feinden  
 tragen;  
 Lebt doch unser **HERR GOTT** noch/  
 Der wird dich allzeit beschützen  
 Und auch in Verfolgung stützen;  
 Ey was betrübestu dich doch?  
 Ey was betrübestu dich doch? 4. Was

4.  
 Was betrübestu dich doch  
 Meine Seel? daß so viel Plagen  
 Dich auff allen Seiten nagen;  
 Lebt doch unser HErr Gott noch/  
 Dem befihl all deine Sachen/  
 Er kans noch am besten machen;  
 Ey was betrübestu dich doch?  
 Ey was betrübestu dich doch?

5.  
 Was betrübestu dich doch  
 Meine Seel? daß du dergleichen  
 Nicht kans haben wie die Reichen/  
 Lebt doch unser HErr Gott noch/  
 Der wird dir in jenem Leben  
 Reichthum gnug und Fülle geben.  
 Ey was betrübestu dich doch?  
 Ey was betrübestu dich doch?

6.  
 Was betrübestu dich doch?  
 Meine Seel? Stell dich zu frieden/  
 Alles Trauren laß hie nieden?  
 Lebt doch unser HErr Gott noch/  
 Den laß du nur ferner walten/  
 Er hat lange Haus · gehalten.  
 Ey was betrübestu dich doch?  
 Ey was betrübestu dich doch?

(B) 3

7. Was

7.

Was betrübestu dich doch  
 Meine Seele? und darffst sagen:  
 Was werd ich für Kleidung tragen?  
 Lebts doch unser HErr GOTT noch/  
 Der wird uns schon Kleidung geben/  
 Essen/Trincken auch darneben/  
 Ey was betrübestu dich doch?  
 Ey was betrübestu dich doch?



(4.) Er sehnet sich nach seinem Hey-  
 lande einzig und beständig.

Wilt daher aller irdischen Schätze / Ehre  
 und Eitelkeiten sich gerne entslagen / wenn  
 er nur seinen JESum haben und behalten kan.  
 Von dem und zu demselben spricht er mit As-  
 saph aus dem 73 Psalm. v. 25. (S. n. 128.)

HERR wenn ich nur dich habe / so fra-  
 ge ich nichts nach Hünnel und Erden.  
 Und mit Paulo aus der an die Philppper  
 am 1. v. 2. 3. (S. n. 178.) Ich habe Lust  
 abzuschneiden und bey Christo zu seyn.

Diesem nach sagt er der Welt und allen  
 Weltlichen Sachen gänzlich ab / verbindet  
 sich mit seinem JESu / und stimmet (nach der  
 Sing. Weise: Liebster JESu wir sind hier)  
 zu guter letzt noch also gläubig an: 1. Weg

1.

**W**eg mit dir / dueittle Welt!  
 Weg mit allen deinen Schätzen!  
 Das / was meiner Seel gefällt /  
 Und sie einzig kan ergehen/  
 Ist mein Jesus so kan geben  
 Wahren Trost im Tod und Leben.

2.

**W**eg / o Welt! mit deiner Ehr/  
 Darnach du pflegst so zu ringen/  
 Und weist sonst von nichts mehr  
 Als von hoher Bürd zu singen;  
 Wer nach Welt-Ehr trägt verlangen/  
 Der wird einen Schatten fengen.

3.

**W**elt-Ehr ist gleich einem Traum/  
 Welcher mit dem Schlaf auffhöret/  
 Welt-Ehr ist ein Wasser-Schaum/  
 So von Wellen ist zerstöret:  
 Wer wolt über das sich freuen/  
 Was so bald sich kan zerstreuen?

4.

**G**ute Nacht o Eitelkeit!  
 Welche blinde Herzen lieben.  
**G**ute Nacht o schöne Freud!  
 Worauff ewig folgt Betrüben:

4. Auff

Auff das eitle Freuden-Leben  
Wird unendlich Weh gegeben.

5.  
Ey darum / o liebe Seel!

Laß der Welt die eitlen Sachen /  
Jesu dir zum Schatz erwähl /  
Der dich ewig reich kan machen /  
Auffer Jesu kan auff Erden  
Edler nichts gefunden werden.

6.

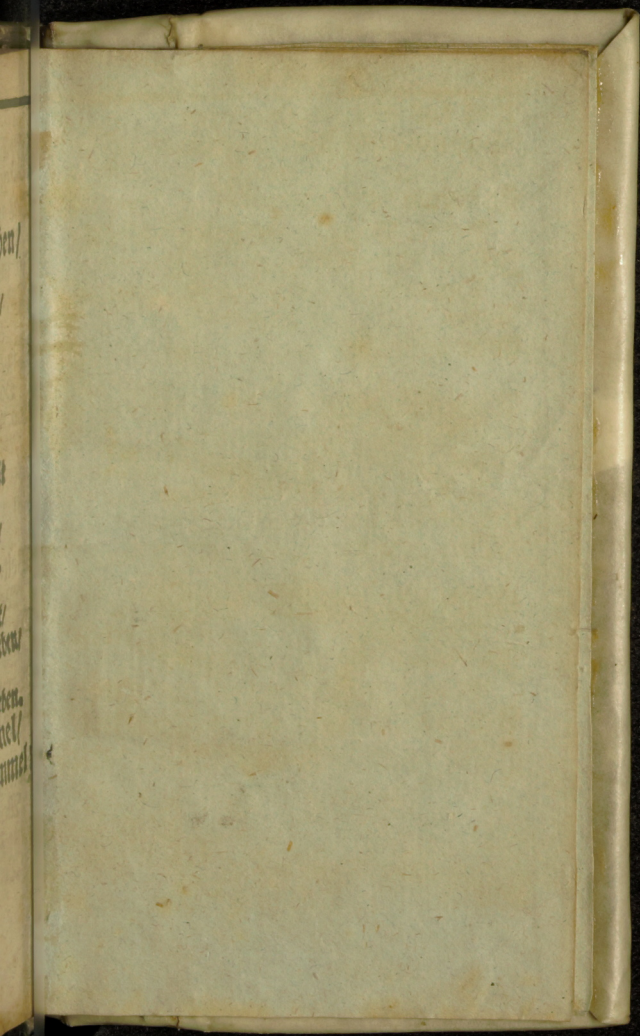
Wenn ich dich / o starcker Held!  
Nur behalt in meinem Leibe /  
Nicht ichs nicht / wenn gleich zerfällt  
Dieses grosse Welt-Gebäude:  
Laß gleich alles auff mich stürmen /  
Jesu wird mich doch beschirmen.

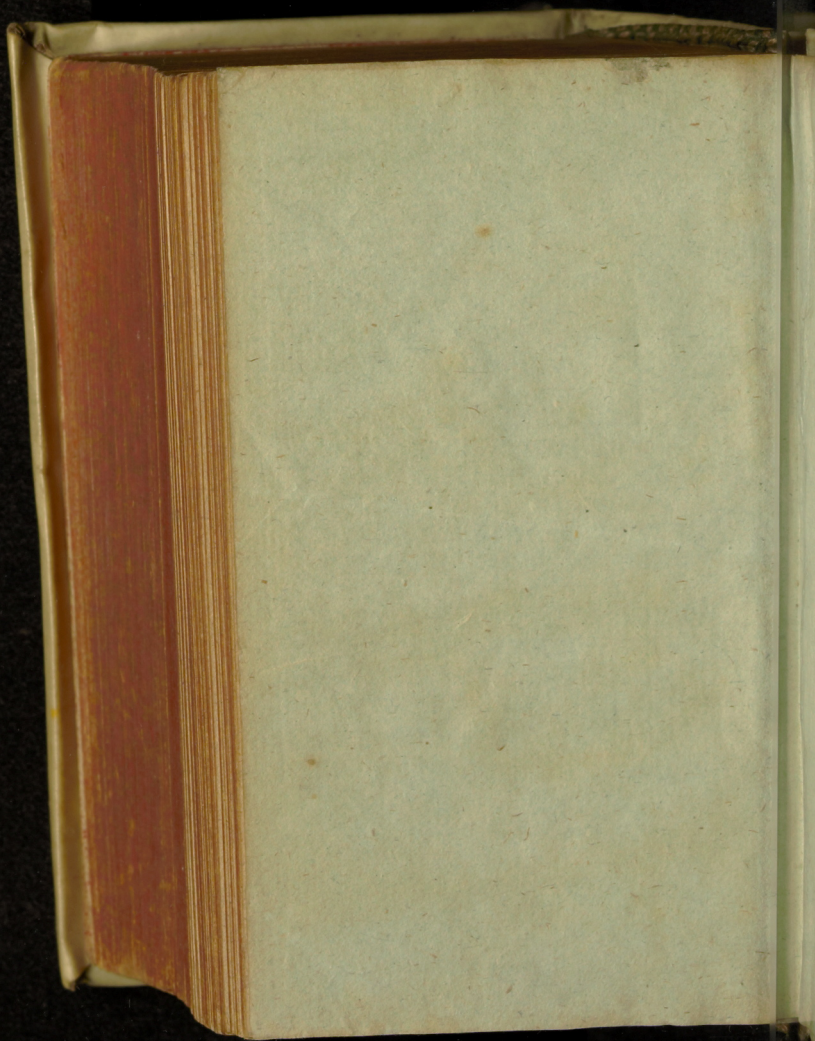
7.

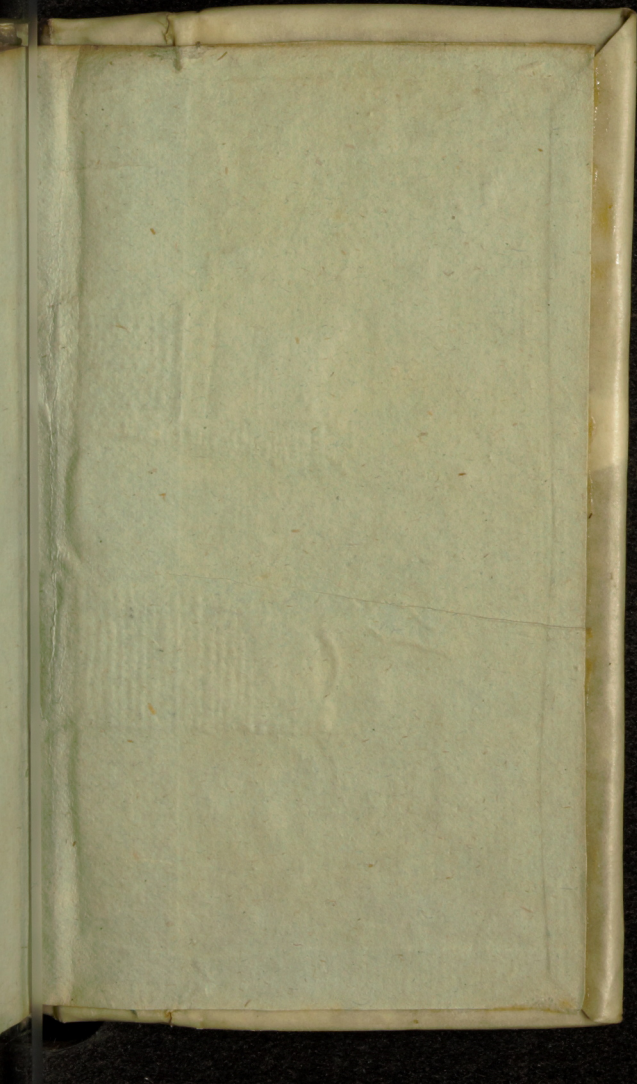
Ob schon Leib und Seel verschmacht /  
Kan ich doch durchaus nicht sterben /  
Weil durch seine Todes-Macht /  
Er mich krönt zum Himmels-Erben.  
Ach so nim mich in den Himmel /  
Jesu / aus dem Welt-Getümmel!

G. A. D. E.

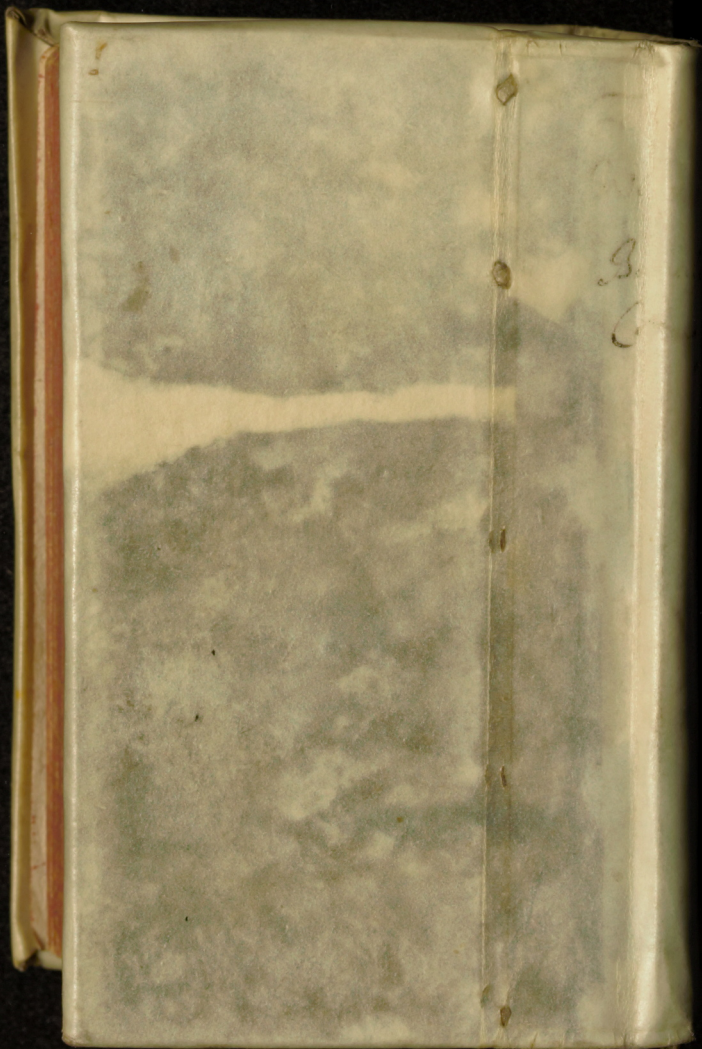


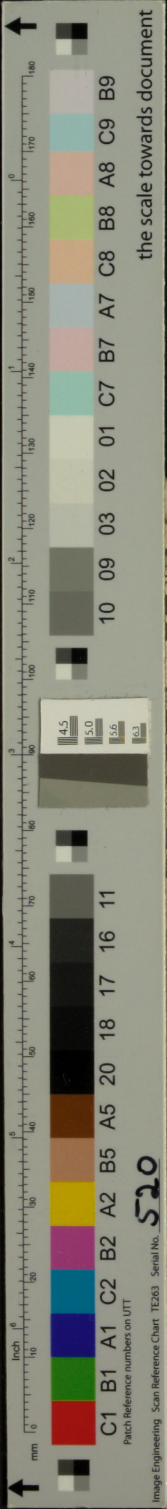












5

er und oft unge-  
 / sie die schönen  
 Schrift aus-  
 so könnten Kinder  
 heraus herrlichen  
 / der ihnen nicht  
 er Unhörung der  
 n Noth und Tod  
 l besser zu statten  
 lele zusammen ge-

*c. Comm. Can-*  
*f.*  
 clestiafticis sua de-  
 Nam ut easdem  
 it, approbatas re-  
 ita Symboli quasi  
 ous Orthodoxi de  
 mundo testantur

er Baudewin  
 diese merckliche

Sprüche aus der  
 n) müssen Eltern  
 und